

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 3 · 22.1.2016

Arbeitsmarkt: Gemeinsame Maßnahmen von AMS und WKNÖ

Kooperation ermöglicht es, schneller und flexibler auf die Anforderungen der Wirtschaft reagieren zu können. **Seiten 3-5**



P.b.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · GZ 142040163 W

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**
Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Aktuell:
Preisträger beim
Neujahrsemp-
fang vor den
Vorhang geholt
Seiten 6-9

Sonderthema:
Lesen Sie auf
fünf Seiten
alles zu den
Registrierkassen
Seiten 13-17

web Kasse
**EINFACH,
INNOVATIV, GEIL**
www.web-kasse.at

Magazin

NÖWI persönlich:

Sparte Gewerbe und Handwerk veranstaltete einen Punschstand für den guten Zweck

Die Weihnachtsaktion der Geschäftsführer der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ der WKNÖ hat mit 1.400 Euro eine beachtliche Spendensumme gebracht. Seit bereits acht Jahren betreiben die Innungsgeschäftsführer, die beruflich Unternehmen beraten und Innungsarbeit organisieren, an zwei Nachmittagen in ihrer Freizeit vor Weihnachten einen Weihnachtsstand vor dem WIFI St. Pölten. Dort werden freiwillige Spenden für karitative Zwecke gesammelt. Heuer wurde die Waldviertler INtegrative Ganzheitliche Schule WINGS unterstützt. Die Schule WINGS steht unter ande-

rem auch für Diversität und Inklusion mit dem Schwerpunkt auf Kinder mit Down-Syndrom, ADHS und Autismus.

Neben dem Punschstand wurden alte Handys für die Ö3-Wundertüten-Aktion gesammelt. „Die große Spendenbereitschaft ist überwältigend. In nur acht Stunden Öffnungszeit unseres Weihnachtsstandes kommt eine Spendensumme zusammen, mit der wir wirklich helfen können. Wir werden diese Aktion sicher auch 2016 weiterführen“, so der Koordinator der Weihnachtsstandaktion, Robert Kofler.

www.wings-genial.org



Nächste NÖWI-Ausgabe erscheint am 29. Jänner



In der nächsten Ausgabe der Niederösterreichischen Wirtschaft (Erscheinungsdatum 29. Jänner) lesen Sie alles zum Mobilitätskonzept NÖ 2030+ und dessen Auswirkungen.

Die Waldviertler INtegrative Ganzheitliche Schule WINGS freut sich über den Erlös des Punschstandes der Sparte Gewerbe und Handwerk. Im Bild v.l.: Innungsgeschäftsführer Harald Schweiger, Sparten-geschäftsführerin Angelika Aubrunner, WINGS-Schulleiterin Genia Lackey mit Mascha, Innungsgeschäftsführer Uwe Halbertschlager, Innungsgeschäftsführer und Koordinator der Weihnachtsstandaktion Robert Kofler, Referentin Alexandra Spitzer, Martin Jony mit Sohn Felix und Innungsgeschäftsführer Gregor Berger.

Foto: Ismani/WKNÖ

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema

Arbeitsmarkt: Gemeinsame Maßnahmen von AMS und WKNÖ 4 - 5

Niederösterreich

Neujahrsempfang der WKNÖ im Palais NÖ 6 - 9

Fotografin der Woche: Nadine Beles-Koncsek 10

Österreich

Active Aging für SVA-Pensionisten 11

Zahlungsverkehr wird bunter 12
PKW-Neuzulassungen stiegen um 1,7 Prozent 12

Sonderthema Registrierkassen

Brauchen Sie eine Rechnung? 13
Die wichtigsten Fragen und Antworten 14

Großer Andrang bei den Info-Messen der WKNÖ 15
Achtung vor Trickbetrügern 17

Service

Serie Energiesparen bringt's! – Fahrrad Pichler: Firmengebäude warm eingehüllt 19
Energieeffizienzpreis „Helios“ 20
Sichern Sie sich den TRIGOS! 20
WIFI Mödling: „Weiße Fahne“ bei den Mechatronikern 21
Gruppenstand auf der Weltleitmesse für Medizintechnik in Düsseldorf 21
Termine, Voranschläge, VPI 22
Nachfolgebörse, Notar-Beratungsscheck 23

Branchen

Roboter-Bewerb: 24
Sonderpreis für Lilienfeld 24
Gewerbe & Handwerk 25
Industrie 26
Handel 28
Bank & Versicherung 29
Transport & Verkehr 30

Bezirke 32

Kleiner Anzeiger 39

Buntgemischt 40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2015: Druckauflage 86.984. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

1,7

Prozent beträgt die Zunahme an Pkw-Zulassungen in Österreich im abgelaufenen Jahr 2015. Das sind insgesamt 308.555 Fahrzeuge und liegt damit 5.000 Stück über dem Vorjahresergebnis (303.318). Die Zahlen der Statistik Austria zeigen, dass das Ergebnis u.a. auf das Dezemberergebnis zurückzuführen ist, das gegenüber demselben Monat des Vorjahres um 31,3% auf 22.832 Stück zulegen konnte.

KOMMENTAR

Der Arbeitslosigkeit wirksam begegnen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die Arbeitsmarkt-Meldungen sind nicht unbedingt erfreulich. Es ist paradox: Obwohl es noch nie so viele unselbstständig Beschäftigte in Niederösterreich gegeben hat wie jetzt, steigt die Zahl der Arbeitslosen. Gleichzeitig finden viele Betriebe keine geeigneten Fachkräfte. Angesichts dieser Fehlentwicklung sind wir eine Kooperation mit dem AMS-Niederösterreich eingegangen, um schneller und flexibler auf die Anforderungen der Wirtschaft reagieren zu können. Vor zwei Jahren hat unser WIFI in dem von der Wirtschaftskammer neu in Betrieb genommenen Zen-

trum für Technologie und Design (tede-Z) in St. Pölten eine Zusammenarbeit mit dem AMS gestartet. In einem modularen Ausbildungsprogramm werden die Kurs-Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Metall-, Elektro- und Kunststofftechnik in elf verschiedenen Berufen ausgebildet. Das Programm ist ein großer Erfolg – derzeit sind 274 Personen in den Ausbildungsprogrammen tätig – insgesamt hatten wir seit Anfang 2014 3.884 Schulungsteilnehmerinnen bzw. Teilnehmer. Ebenso führen wir Schulungsprojekte für arbeitssuchende Jugendliche und andere spezielle Zielgruppen durch. So konnten letztes Jahr 285 Personen, die zwar

den Großteil ihrer Lehrabschlussprüfung absolviert, aber nicht abgeschlossen hatten, ihren Abschluss im Rahmen eines speziellen Schulungsprojektes erlangen. Die einzige Möglichkeit, um der steigenden Arbeitslosigkeit wirklich wirksam begegnen zu können, ist eine gezielte Höherqualifizierung und Umschulung.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Vier Qualitätsweine der Winzer Krems am Wiener Opernball

Die wohl beliebtesten Stammgäste des Wiener Opernballes feiern ein kleines Jubiläum: Bereits zum 15. Mal werden beim Höhepunkt des Faschings am 4. Februar in der Staatsoper Weine der Winzer Krems ausgeschrieben. „Die Weine sind überaus gelungen“, urteilte der Wein-Experte Walter Kutscher nach der Verkostung im Wiener Raiffeisenhaus.

„Im letzten Jahr ist uns etwas Besonderes gelungen“, betonte Winzer Krems-Geschäftsführer Franz Ehrenleitner, dass Winzer Krems im vergangenen Jahr den Landessieger beim Grünen Veltliner stellen konnte, ihr Riesling Bundessieger wurde und das US-Weinmagazin „Wine Enthusiast“ dem Kremser Wachtberg Grüner Veltliner 94 Punkte gab. Beim diesjährigen Opernball gebe es jeweils zwei Weine aus dem Jahr 2014 und 2015, alle aus der Serie

„Kellermeister privat“. Ergänzt werde das Angebot kulinarisch durch die HLF Krems, sprach Ehrenleitner von einem „hohen Niveau aus Küche und Service“. So werden sich die besten Schüler des Maturajahrganges mit ihren Lehrern präsentieren.

Am Opernball gibt es heuer einen „kräftig-pfeffrigen“ Grünen Veltliner (Kremstal DAC, trocken, Jahrgang 2015), einen „jugendlich-frischen“ Gelben Muskateller (Qualitätswein, trocken, Jahrgang 2015), einen „verspielt-fruchtigen“ Riesling (Kremstal DAC, trocken, Jahrgang 2014) sowie einen „mild-samtigen“ Blauen Zweigelt (Qualitätswein, trocken, Jahrgang 2014). Beim „Opernball-Heurigen“ im Untergeschoß der Wiener Staatsoper kann jeder einzelne der vier Weine verkostet werden, der Grüne Veltliner wird auch in den Logen serviert.

www.winzerkrems.at



Bei der Präsentation der Weine der Winzer Krems zum Wiener Opernball: v.l.: Winzer Krems-Geschäftsführer Franz Ehrenleitner, Opernball-Chefin Désirée Treichl-Stürgkh, Landeshauptmann Erwin Pröll und Niederösterreichische Vize-Weinkönigin Dagmar Kohl. Foto: Roland Rudolph

Wirtschaft international:

Sicherste Airlines kommen aus Asien

Hamburg/Hongkong/Dubai (APA/dpa) – Die weltweit fünf sichersten Airlines kommen nach Untersuchungen von Hamburger Flugunfall-Experten aus dem asiatisch-arabischen Raum. Die aus Hongkong stammende Cathay Pacific führt die Sicherheitsliste der 60 größten Fluggesellschaften an. Danach folgen Emirates aus Dubai, Eva Air aus Taiwan, Qatar Airways aus Katar sowie die chinesische Hainan Airlines. Erst auf Rang sechs folgt mit KLM eine europäische Fluggesellschaft. Unter den Top Ten vertreten sind zudem Air New Zealand (7), Etihad Airways (8), Japan Airlines (9) und die portugiesische TAP (10). Die deutschen Gesellschaften Lufthansa (12) und Air Berlin (20) schaffen es immerhin noch in die Top 20. Schlusslicht ist im JACDEC-Ranking Vietnam Airlines (60).

PC-Auslieferungen um 10 % gesunken

San Francisco (APA/Reuters/dpa) – Die weltweiten PC-Auslieferungen sind im vierten Quartal 2015 nach Berechnungen des Marktforschers IDC um 10,6 Prozent zurückgegangen. Das Institut erklärte den Rückgang mit der längeren Nutzungsdauer der Geräte und der wachsenden Konkurrenz durch Smartphones und Tablets. Im Jahresverlauf solle der Absatz anziehen, weil viele Firmen ihre wegen des neuen Betriebssystems Windows 10 aufgeschobenen Käufe nun nachholen dürften. Größter Hersteller blieb der chinesische Konzern Lenovo, der Marktanteil stieg nach IDC-Berechnungen von 19,2 auf 20,7 %. Es folgen Hewlett-Packard mit 19,4 % und Dell mit 14,1 %.

Thema

Arbeitsmarkt: Qualifiziert ins Rennen

Das AMS NÖ rechnet 2016 mit einem Jahresdurchschnitt von 64.000 Jobsuchenden in NÖ. Gemeinsam mit der WKNÖ und dem Land NÖ werden Maßnahmen gesetzt, um sie für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

Das prognostizierte Wirtschaftswachstum liegt in Niederösterreich heuer bei rund 1,7 Prozent. „Mit dieser Prognose liegen wir zwar über jenen der letzten vier Jahre und auch die Steuerreform wird die Nachfrage etwas stärken. In Summe wird es aber nicht zu

einer nachhaltigen Entspannung am Arbeitsmarkt führen“, erklärt AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Karl Fakler. Bei diesem Wirtschaftswachstum liege der Schlüssel in einer gezielten Qualifizierung der Mitarbeiter (Interview unten).

Unterstützt wird das AMS NÖ dabei auch von der Wirtschaftskammer NÖ und dem Land NÖ.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatzl: „Wir haben z. B. genau zu diesem Zweck das Projekt ‚Technik Center‘ ins Leben gerufen, wo wir bereits erste Erfolge in Form von Lehrabschlüssen und Jobvermittlungen erzielen. Aber auch mit unseren anderen Weiterbildungsangeboten und – nicht zu vergessen – mit dem Begabungskompass beugen wir Arbeitslosigkeit vor.“ (S. 5).

Das Land NÖ erweitert unter anderem im Jahr 2016 das Projekt „gemA 50“, setzt seine Bildungsberatungstage fort und will sich Geld aus Brüssel abholen. „Bei der EU-Kofinanzierung sind vier Millionen Euro vorgesehen – je eine Million für Weiterbildung und für die Bildung der Flüchtlinge und zwei Millionen Euro für die Qualifizierung“, so Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka. Bis 2020 sollen insgesamt 19,5 Millionen Euro von der EU ankommen.

INTERVIEW MIT...

...Karl Fakler, Landesgeschäftsführer des Arbeitsmarktservice Niederösterreich
„Die Lösung liegt im Miteinander aller Partner“

NÖWI: Rekordbeschäftigung bei Rekordarbeitslosigkeit in NÖ – Wie passt das zusammen?

Fakler: Dieses Szenario wird uns wohl noch bis 2019 begleiten. Gründe dafür sind das noch zu schwache Wirtschaftswachstum und das steigende Arbeitskräfte-Potenzial. Wir rechnen aber auch 2016 mit einer Steigerung auf durchschnittlich 578.800 Aktiv-Beschäftigte (plus 7.200). Gleichzeitig steigt die Arbeitslosenquote um etwa 0,3 auf durchschnittlich 9,7 Prozent.

Wie stellt sich das AMS NÖ auf diese steigende Zahl an Jobsuchenden ein?

Wir konzentrieren uns auf die Akquisition offener Stellen und die Vermittlung von Jobsuchenden. Dazu haben wir schon im letzten Jahr das Aus- und Weiterbildungsangebot bei persönlichkeitsbildenden Kursen zu Gunsten von fachlichen Qualifizierungen um rund ein Drittel zurückgefahren. Insgesamt stehen für diese aktive Arbeitsmarktpolitik 195 Millionen Euro an Fördermitteln bereit.

Welche Qualifizierungsmaßnahmen sind geplant?

Das Programm für fachliche Qualifizierungen mit Lehrabschluss oder anderen Ausbildungszielen und das Programm „Frauen in Handwerk und Technik (FiT)“ sind hier zwei Beispiele. Für die Lehrabschlüsse haben wir etwa 950 Plätze reserviert, für „FiT“ rund 1.200. Gleichzeitig stehen speziell für Arbeitssuchende im Alter ab 50 Jahren 43 Millionen Euro für Arbeitsmarktintegration bereit. Es stehen also umfassende Bündel und Mittel zur Verfügung.

Wie stellen sie sicher, dass nicht am Bedarf „vorbeigeschult“ wird?

Aus diesem Grund arbeiten wir eng mit Bildungseinrichtungen der Wirtschaft wie dem WIFINÖ zusammen. Sie wissen, was die Unternehmen brauchen, und wir als AMS NÖ können somit unser Förderangebot und unsere Schulungsmaßnahmen immer wieder an den Bedarf der Wirtschaft anpassen. Die Zusammenarbeit läuft sehr gut – siehe Projekt „Technik Center“.

Welche Ziele hat sich das AMS für das Jahr 2016 gesetzt?

Wir wollen 53.000 freie Stellen und Lehrstellen mit einer passenden Arbeitskraft besetzen. Bei den Jobsuchenden im Alter von 45 Jahren möchten wir über 26.000 Frauen und Männer wieder in den Arbeitsmarkt integrieren und bei den Langzeitarbeitslosen, die mehr als zwölf Monate ohne Job sind, haben wir uns zum Ziel gesetzt, mindestens 2.500 Personen wieder zu vermitteln.

Thema Asylberechtigte. Wie bereiten Sie sich auf Flüchtlinge, die auf den Jobmarkt drängen, vor?

Der Erwerb der deutschen Sprache ist ein „Muss“. Wir haben heuer 3.000 Deutschkurse mit unterschiedlichen Niveaus bereit. Wenn die ersten sprachlichen Spuren erworben sind, führt das AMS NÖ Kompetenzchecks durch. Darüber hinaus finanzieren wir für Asylberechtigte erweiterte Angebote bei den Beratungsstellen FAIR in St. Pölten und Kultur.Punkt in Wiener Neustadt.



Karl Fakler: „Vermittlung hat oberste Priorität.“ Foto: AMS/Ederer

Insgesamt werden von den österreichweit 30.000 Asylberechtigten lediglich 2.500 frühstens in der zweiten Jahreshälfte am NÖ-Arbeitsmarkt auftreten.

Auf Ihr 875-köpfiges Team kommt mehr Arbeit zu.

Was sagen Sie ihnen?

Wir alle brauchen Augenmaß, Fingerspitzengefühl und Lösungsorientierung. Gleichzeitig wird das AMS NÖ nicht alles allein lösen. Wir setzen auf unser gutes Einvernehmen mit den Sozialpartnern, dem Land Niederösterreich und den Einrichtungen wie Gebietskrankenkasse und Pensionsversicherungsanstalt.

INTERVIEW MIT...

... Andreas Hartl, Institutsleiter WIFI NÖ

„Unterstützung von arbeitssuchenden Jugendlichen ein besonderes Anliegen“



NÖWI: Das WIFI arbeitet eng mit dem AMS zusammen. Wie läuft die Zusammenarbeit?

Durch den derzeitigen Facharbeitsmangel tun sich neue Chancen durch die Höher- bzw. Umqualifizierung von arbeitssuchenden Personen auf. Hier ist das WIFI NÖ ein starker Partner des AMS NÖ bei der Umsetzung von arbeitsmarktpolitischen Programmen. Die gute Zusammenarbeit ermöglicht uns, dass wir schnell und flexibel auf die Anforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes reagieren. Gemeinsam mit der Wirtschaft werden die Anforderungen definiert, die in Schulungen umgesetzt werden.

Mit dem AMS wird das Ausbildungsprogramm „Technik

Center“ angeboten. Wie lautet Ihre bisherige Bilanz?

Im „Technik Center“ mit den Schwerpunkten Metall-, Elektro- und Kunststofftechnik wurden alleine im letzten Jahr 324 vierwöchige Ausbildungsmodulare mit insgesamt 52.200 Unterrichtsstunden organisiert. Hoch ist mit 15 Prozent der Frauenanteil in diesen männerdominierten Berufen. Die Teilnehmer schätzen das moderne und praxisnahe Ausbildungsumfeld im tede-Z. Die ersten Lehrabschlussprüfungen – mit einer Erfolgsquote von 86 Prozent – wurden auch bereits abgelegt, und die Absolventen sind bei den Unternehmen sehr gefragte Fachkräfte. Es bestätigt uns, dass der eingeschlagene Weg stimmt. Mit ständigen Verbesserungen der Ausbildung sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt.

Welche Maßnahmen setzt das WIFI NÖ, um der Jugendarbeitslosigkeit entgegenzuwirken?

Die Unterstützung von arbeitssuchenden Jugendlichen ist uns ein besonderes Anliegen. Bei der „Überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA)“ wurden im letzten Jahr 849 Personen in 109 Berufen unterstützt. Neben der Aufarbeitung der schulischen Defizite, ist die persönliche sozialpädagogische Betreuung ein Erfolgsfaktor für die Vermittlung in eine Lehrstelle. Für Jugendliche mit persönlichen, sozialen oder fachlichen Defiziten wurden die „Jobwerkstätten“ in Gänserndorf und Ternitz ins Leben gerufen, wo 2015 169 Jugendliche betreut wurden. Weitere Maßnahmen sind das Projekt „Pimp to LAP“ und das Programm „Tourismuscenter“. 2015 wurden in Summe 285 Perso-

nen bis zur Lehrabschlussprüfung geführt, die vorher einen Großteil ihrer Lehrausbildung absolviert haben, aber die Lehrabschlussprüfung nicht bzw. nicht positiv abgelegt haben. 418 Personen wurden beim „Tourismuscenter“ auf die Lehrabschlussprüfung in den Bereichen Küche, Service Hotel- und Gastgewerbeassistent/in vorbereitet.

Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt wird derzeit groß thematisiert. Wie reagiert das WIFI?

Als Erstes haben wir das Angebot an Deutschkursen stark erweitert. Zusätzlich starten wir das Pilotprojekt „Kompetenzfeststellung“, um zu erfahren, ob die Person für den Arbeitsmarkt geeignet ist oder noch Kurse braucht, um fit für den Arbeitsmarkt zu sein. Foto: WIFI

WIFI Technik Center - St. Pölten

Das Projekt Technik Center ist ein modulares, ganzjährig laufendes Qualifizierungsprogramm, das Fachkräfte in folgenden Berufszweigen ausbildet:

- Metalltechniker/in - Stahlbautechniker/in
- Metalltechniker/in - Schweißtechniker/in
- Metalltechniker/in - Metallbau und Blechtechniker/in
- Metalltechniker/in - Werkzeugbautechniker/in
- Metalltechniker/in - Zerspanungstechniker/in
- Metalltechniker/in - Maschinenbautechniker/in
- Karosseriebautechniker/in
- Installations- und Gebäudetechniker/in - Gas- und Sanitärtechniker/in
- Mechatroniker/in
- Kunststofftechniker/in und Kunststoffformgeber/in
- Elektrotechniker/in - Elektro- und Gebäudetechniker/in

Zahlen WIFI Technik Center 2015:

324 vierwöchige Ausbildungsmodulare
52.200 Unterrichtsstunden
2.600 Kursteilnahmen
Frauenquote: 15 Prozent
Altersdurchschnitt: 30 Jahre

COACHING/BERUFSPRAKTIKA

Den Teilnehmerinnen/Teilnehmern werden zusätzlich Coachings in Form von Einzel- oder Kleingruppenbetreuung durch die jeweiligen Fachtrainer/innen angeboten. Während der Ausbildung werden mindestens 3 fachlich einschlägige Praktikumsblöcke à 4 Wochen bei Betrieben absolviert.

INFORMATION UND BERATUNG

WIFI Niederösterreich
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
T 02742 890-2207
E helga.wiesinger@noe.wifi.at

Umfassendere Informationen finden Sie auf unserer WIFI-Homepage unter www.noe.wifi.at/technikcenter

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Arbeitsmarktservice Niederösterreich finanziert.



Niederösterreich

„Auf unsere Betriebe kann

Die Leistungen der blau-gelben Unternehmen hob WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl in ihrer Rede beim Neujahrsempfang der WKNÖ im Palais NÖ in Wien hervor:

„Gewiss, die Lage am Arbeitsmarkt ist nicht erfreulich. Jedoch es gab noch nie so viele unselbstständig Beschäftigte in NÖ wie derzeit. Ohne unternehmerische Initiative, ohne die vielen Klein- und Mittelbetriebe, die gemeinsam mit ihren Mitarbeitern tagtäglich Großartiges leisten, wäre dieser Beschäftigtenrekord nicht denkbar. Auf unsere Betriebe kann Niederösterreich bauen und vertrauen.“

Zwazl: „Nicht draußen schreien, sondern drinnen mitreden!“

Damit unser Land wieder auf die wirtschaftliche Überholspur kommt, fordert Zwazl eine stärkere Förderung des Unternehmergeists, einen Abbau unnötiger Bürokratie und überbordender Regelungen: „Wer will, dass Einkommen, Kaufkraft und Steueraufkommen steigen, der muss dafür sorgen, dass den Betrieben keine Prügel in Form von immer neuer Bürokratie vor die Füße geworfen werden.“

Ein erster Schritt in die richtige Richtung sind die 30 Vorschläge der WKNÖ zum Bürokratieabbau,

von denen elf Punkte umgesetzt wurden und 17 weitere Eingang in das Forderungspapier der Wirtschaftskammer Österreich gefunden haben. Zwazl: „Wenn wir wirklich etwas bewirken wollen, dann dürfen wir nicht draußen schreien, sondern müssen drinnen mitreden. Wir müssen Argumente vorbringen und auf die Argumente der anderen eingehen. Es ist der einzig zielführende Weg, um Lösungen zu finden, um etwas gemeinsam weiter zu bringen.“

Leitl: Das Motto 2016: „Lust statt Frust!“

In dieselbe Kerbe schlägt WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Es gilt miteinander zu reden, Probleme anzusprechen und diese gemeinsam zu lösen. Wir brauchen Ermunterung, Freude und Lust an der Arbeit und wir müssen optimistisch in die Zukunft schauen. Das Motto 2016 muss lauten: Lust statt Frust! An diesem Motto muss man aber arbeiten, denn das kommt sicher nicht von selber.“

Unmittelbar von der Regierungsklausur, die ganz im Zeichen



V.l.: WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Innungsmeister der Rauchfangkehrer NÖ Peter Engelbrecht, die Rauchfangkehrer-Lehrlinge Mario Eismann und Thomas Strommer, NÖ Landeshauptmann Erwin Pröll, NÖ Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Wirtschaftskammer NÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Fotos: Andreas Kraus

der wirtschaftlichen Entwicklung Niederösterreichs stand, kam Landeshauptmann Erwin Pröll zum Neujahrsempfang: „Unsere Unternehmen haben 2015 Unglaubliches geschafft. Mit der Rekordanzahl an unselbstständig Beschäftigten und der unglaublich tollen Entwicklung der regionalen Wirtschaftskraft wurden Meilensteine erzielt. Zum ersten Mal hat die NÖ Wirtschaftsleistung die 50 Milliarden Euro-Marke überschritten. Auf diesen Meilensteinen gilt es in die Zukunft aufzubauen.“

Die zahlreichen Lehrlinge und Unternehmen, die sich mit ihren Leistungen im Vorjahr ganz besonders hervorgetan und dafür mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet wurden, standen im Mittelpunkt des Abends. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl richtete an sie ihren besonderen Dank: „Sie verdeutlichen, welches Potenzial in unserem Bundesland und in der niederösterreichischen Wirtschaft steckt! Sie haben Großartiges geleistet, Sie leisten Großartiges und dafür sagen wir Danke!“



Landeshauptmann Erwin Pröll bedankte sich bei den Unternehmen für ihre Leistungen 2015.



WKÖ-Präsident Christoph Leitl blickt mit Optimismus in die Zukunft.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl drängt auf einen weiteren Abbau der Bürokratie.



WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich begrüßte beim Empfang viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft.

NÖ bauen¹⁾

Gipfeltreffen von Wirtschaft und Politik

Neben Leitl und Pröll folgten zahlreiche weitere Spitzenvertreter aus Wirtschaft und Politik der Einladung der WKNÖ. Unter anderen konnte Präsidentin Zwazl Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, den 3. Präsidenten des NÖ Landtages, Franz Gartner, Wirtschaftsbund-Generalsekretär Peter Haubner, die Nationalratsabgeordnete Eva-Maria Himmelbauer, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, den Präsidenten der NÖ Landwirtschaftskammer, Hermann Schultes, den Präsidenten der Industriellenvereinigung NÖ, Thomas

Salzer, sowie den Präsidenten der Österreichischen Notariatskammer, Ludwig Bittner, begrüßen. Mit dem Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, Erwin Hameseder, EVN-Vorstandssprecher Peter Layr, Agrana-Chef Johann Marihart, Flughafen-Vorstand Günther Ofner oder ORF-Landesdirektor Norbert Gollinger ließen sich auch Chefs wichtiger NÖ Leitbetriebe den Empfang nicht entgehen. Ebenfalls gesichtet wurden AMS-NÖ-Chef Karl Fakler, Militärkommandant Rudolf Striedinger, WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser und WKÖ-Vizepräsident Richard Schenz.

Alle Bilder finden Sie unter:
wko.at/noe/neujahrsempfang



Die NÖ Preisträger, die 2015 für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet wurden, standen im Mittelpunkt des WKNÖ-Neujahrsempfangs.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Jetzt mit bis zu
€ 1.000,-¹⁾
Unternehmerbonus

€ 1.000,-²⁾
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

**Meistert nahezu jede Aufgabe.
Der neue Caddy. Da steckt mehr drin.**

1) Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 1.000,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.6.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.6.2016 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 4,0 – 6,0 l/100 km, CO₂-Emission: 106 – 146 g/km.



Nutzfahrzeuge



V.l.: Rupert-Fertinger-Geschäftsführer und Spartenobmann-Stv. Industrie NÖ, Veit Schmid-Schmidfelden, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Geberit-Geschäftsführer Helmut Schwarzl und Wolfgang Haider, Prokurist der Boreal Polyolefine GmbH.

Fotos: Kraus/WKNÖ



Spartenobmann Gewerbe und Handwerk NÖ, Wolfgang Ecker (re.) und Marian Wakounig, Regionalmanager der Steuer- und Zollkoordination – Region Ost.

V.l.: WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Helmut Schulz, Innungsmeister der Maler und Tapezierer mit Gattin Christine und Geschäftsinhaber Bernhard Dockner von der Druckerei Dockner.



WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (li.) und der frühere Spartenobmann Information und Consulting Gerd Prechtel.



V.l.: NÖ Landwirtschaftskammer-Präsident Hermann Schultes, Spartenobmann-Stv. Transport und Verkehr Rudolf Busam, Bundesinnungsmeisterin Mode- und Bekleidungstechnik Annemarie Mölzer, Nationalratsabgeordnete Eva-Maria Himmelbauer und Andreas Hager, Obmann der WK-Bezirksstelle Gänserndorf.

V.l.: Bezirksstellenobmann von Gmünd Peter Weißböck mit Gattin Karin, WK-Bezirksstellenobmann von St. Pölten Norbert Fidler und WK-Bezirksstellenobmann von Korneuburg/Stockerau Peter Hopfeld.



Die Wirtschaftskammer NÖ gratuliert den Preisträgern 2015



★ 120 Sekunden

Paul Martin KG

★ Ausbilder Trophy

Baumgartner Alfred GmbH
Holzhauser GesmbH
Gottwald GesmbH & Co KG
Hafelder Präzisionsteile GmbH
voestalpine Precision Strip GmbH
Hahn Elisabeth Spar-Markt
T-Mobile Austria GmbH
kika-Möbel-HandelsgesmbH
Raiffeisenbank Region Baden eGen
Logwin Solutions Austria GmbH
Wagner Anton Spedition GmbH
Zum Max - Gasthaus
Höldrichsmühle Hotel-Restaurant
Marchfelderhof
CAFM engineering GmbH
RIVEG Versicherungstreuhand GmbH
IMC Fachhochschule Krems GmbH
Fischer Kurt Bäckerei
Test-Fuchs GmbH

★ Austrian Leading Companies

kabelplus GmbH
Blecha Ingrid L. GmbH
RGE GmbH

★ Bundeslehrlingswettbewerb

Luger Christoph
Scheer Pascal
Zarl Anton
Schindelegger Jessica

★ Constantinus

beyondarts GmbH
il Aus- und Weiterbildung GmbH
RISE GmbH

★ WorldSkills

Seiberl Philipp
Haydn Michael
Hiesberger Alexander

★ Goldener Hahn

Cayenne Marketingagentur GmbH
Marian & Co GmbH
Gugler GmbH
contemas websolutions og
Point of View GmbH
ghost.company - Werbeagentur Michael Mehler
Mätzler Susanne Art Director
werbereich agentur gmbh
Putz & Stingl Event, PR u. Werbung GmbH
werbeprof
Nexus Werbeagentur GmbH

★ Innovationspreis

Fundermax GmbH
MMS Modular Molding Systems GmbH & CO KG
logi.cals
Wopfinger Baustoffindustrie GmbH
Pichler Peter

★ Trigos

Vetropack Austria GmbH
Riess Kelomat GmbH
Moniletti e.U.
Frische Fritzen OG
Sonnentor KräuterhandelsgesmbH

★ Maecenas

Moser Transport GmbH
Vöslauer Mineralwasser AG
Kulturszene Kottlingbrunn

★ Top-Wirt

Kolm Michael GmbH
Essl
Hönig GmbH

★ Staatspreisträger

Hydroconnect GmbH

★ Goldener Merkur

Kastner-Gruppe
Schwayer Spar-Markt

★ Exportpreis

Doka GmbH
Mondial GmbH & Co KG

★ Expat Award

Erber AG

★ Publikumswahl

Stöllner Alfred

★ Kreativ in die Zukunft

Duscheck & Duscheck GmbH
shoetec GmbH

★ Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb

Ostermann e.U.

★ Sterne Award

Moserhof GmbH Hotel Landhaus

★ Tourismuspreis

Haider J. GmbH
Distelberger Philipp

★ BGF Gütesiegel

Weber GmbH

★ Schönster Platz

NÖVOG Niederösterreich. VerkehrsorganisationsgmbH

★ Ski-Guide-Austria-Award

Schilift Unterberg GmbH

★ Seilbahner des Jahres

Schischaukel Mönchkirchen-Mariensee GmbH, Gerald Gabauer

★ i2b Businessplan

Blinos GmbH



Fotografin der Woche Nadine Beles-Koncsek

Mit viel Liebe zu Detail und Technik hält Nadine Beles-Koncsek besondere Momente fotografisch fest. Die Absolventin der Graphischen in Wien kann durch ihre Ausbildung zur Visagistin auf ein weiteres Extra verweisen, das ihre Kunden insbesondere bei Hochzeits- oder Portraitfotos sowie Akt- oder Dessoushootings zu schätzen wissen.

Bis zur Fertigstellung des neuen Fotostudios in Gänserndorf arbeitet Nadine Beles-Koncsek als Berufsfotografin von Reutersdorf aus. Mit der Vergrößerung des seit mittlerweile 40 Jahren bestehenden Traditionsbetriebes wird sie auch künftig allen Anforderungen an moderne Fotografie gerecht. Flexibilität beweist sie bereits jetzt mit ihrem mobilen Passbildstudio, durch das sie Kundenwünsche schnell und vor Ort erfüllen kann. Ob Fotografie oder Makeup & Styling, Nadine

Beles-Koncsek betreut in jederlei Hinsicht professionell. Von Schwangerschafts-, Baby- und Kinderfotos bis hin zu Businessportraits oder in einem ihrer monatlichen Themenshootings.

www.fotodesign-weiss.at

SERIE

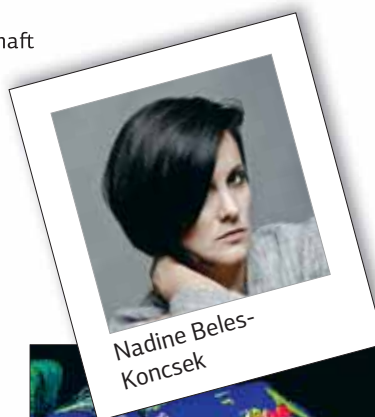
Fotograf/in der Woche

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



Nadine Beles-Koncsek



Als Model fühlen – Shootings von Nadine Beles-Koncsek sind ein besonderes Erlebnis.

Foto: Beles-Koncsek

STEUERN...



... Sie Ihr Unternehmen finanziell!

Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbstständige (Bilanz-)BuchhalterInnen ...

... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?

... aufgrund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?

... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?

Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Österreich

Active Aging für SVA-Pensionisten

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) bietet ihren erwerbstätigen Pensionisten ab heuer erstmals eine Gesundheitswoche.

Österreichs Selbstständige arbeiten bereits heute um zwei Jahre länger als die Unselbstständigen. Würden alle Österreicher genauso lange wie die Selbstständigen arbeiten, so gäbe es keine finanziellen Bedenken, das System zu erhalten. „Wer länger arbeitet, der soll auch was davon haben. Daher haben wir unter dem Motto ‚active aging‘ – aktiv älter

werden – für unsere erwerbstätigen Pensionisten eine spezielle SVA-Gesundheitswoche inklusive Auffrischkurs entwickelt. So sollen sie länger gesund bleiben und auch im höheren Alter noch viele Lebensjahre in Gesundheit verbringen können. So wird die SVA von der Ruhestands- zur ‚active aging‘-Versicherung“, erläutert SVA-Obmann Christoph Leitl.

Die SVA fordert seit längerem, dass erwerbstätige Pensionisten, wenn sie weiterhin im eigenen Betrieb arbeiten, keine Pensionsbeiträge mehr einzahlen müssen. Der Gesetzgeber hat diese Forderung bislang jedoch nicht aufgegriffen. „Daher können wir unseren Pensionisten leider derzeit keine finanzielle Entlastung in dieser

Hinsicht bieten. Daher haben wir uns für eine Sachleistung in Form dieser Gesundheitswoche entschlossen“, so Leitl.

Nur geringer Kostenanteil zu entrichten

Konkret geht es in der Gesundheitswoche um Tipps für eine gesunde Ernährung, Bewegungseinheiten wie etwa Gymnastik, Wirbelsäulentraining oder Nordic Walking, aber auch um Entspannungseinheiten und Wohlfühlübungen sowie um Gehirnjogging und Gedächtnistraining. Damit sollen die Vorsorgeprogramme der SVA um altersspezifische Themen wie Sturzprophylaxe oder Demenz-Vorbeugung erweitert

werden. Bis auf einen geringen Kostenanteil je nach Einkommen (maximal 18,90 Euro pro Tag) werden die gesamten Kosten für Programm, Unterkunft und Verpflegung von der SVA getragen.

Die SVA hat bereits 2012 mit ihrem Vorsorgeprogramm den Schwenk von der Krankenversicherung zur Gesundheitsversicherung gemacht. „Als SVA sind wir gefordert, Präventionsangebote auf den Punkt zu bringen. Dies bedeutet wohnortnah, maßgeschneidert und hocheffizient. Denn Zeit speziell für die eigene Gesundheit ist für einen Unternehmer ein besonders kostbares und rares Gut“, so Alexander Herzog, Obmann-Stv. der SVA.

www.svagw.at

Werbung

plus
eco

Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

ecoplus Cluster Niederösterreich – Veranstaltungskalender

1. Quartal 2016

Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

27. – 29.01.2016, Wien:
BauZ! – Internationaler Fachkongress für zukunftsfähiges Bauen im Rahmen der Bauen & Energie Messe Wien

11. – 18.02.2016, Langenlois:
Qualifizierung „beraten.planen.sanieren“

07.03.2016, Langenlois:
Qualifizierung „Komfortlüftung kompakt“

17.03.2016, Böheimkirchen:
Qualifizierung „Luftdichtheitskonzept – der richtige Weg zur Luftdichtheit“

Lebensmittel

27.01.2016, Wels:
Technologietag Getreide

11. – 12.02.2016, Nürnberg:
Messefahrt zur „BIOFACH“

Elektromobilität

10.03.2016, St. Pölten:
2. Fachtagung „e-mobil in niederösterreich“

Kunststoff und Mechatronik

27.01.2016, Wr. Neustadt:
Fachtagung „Biopolymere – Impulse aus Forschung und Industrie“

28.01.2016, Hagenberg im Mühlkreis:
MC Forum Maschinenbau 2016

Nähere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/de/ecoplus/cluster-niederoesterreich

Stand: Jänner 2016, Programmänderungen vorbehalten

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
Niederösterreichring 2, Haus A, 3100 St. Pölten
www.ecoplus.at

**Raiffeisen
Meine Bank**



Partner der ecoplus Cluster Niederösterreich



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.



Der Zahlungsverkehr wird bunter

Im Bereich Zahlungsverkehr erleben die heimischen Bankinstitute einen dynamischen Wandel.

Dazu gehören massiv geänderte Kundenbedürfnisse genauso wie technologische Neuerungen – Stichwort Digitalisierung. „Der Zahlungsverkehr ist bunter geworden“, fasste Franz Rudorfer, Geschäftsführer der WKÖ-Bundsparte Banken und Versicherungen, bei der Präsentation einer aktuellen GfK-Studie zum Thema zusammen.

Demnach zahlen Herr und Frau Österreicher bei Beträgen bis 10 Euro zwar noch immer bevorzugt mit Bargeld; für Rechnungen über 100 Euro wird jedoch immer öfter zur Karte gegriffen. Die Möglichkeit des kontaktlosen Bezahls wird vor allem bei Beträgen zwischen 0 und 20 Euro genutzt. Dies ergibt sich vor allem daraus, dass bei Beträgen bis 25 Euro ohne PIN-Code und nur durch Anhalten



V.l.: Alexander Zeh (GfK), Bundessparten-Geschäftsführer Franz Rudorfer und Studienautor Rainer Schamberger (PSA).

der Karte an den Bezahlterminal bezahlt werden kann.

7,6 Millionen – das sind 84 Prozent – aller Bankomatkarten waren 2015 mit NFC-Funktion (Near Field Communication) ausgestattet. „Die Nutzung hat sich gegenüber dem Vorjahr verdreifacht“, so Rainer Schamberger, Vorsitzender der Geschäftsführung der Payment Services Austria (PSA).

Insgesamt wurden 2015 rund 34,35 Millionen Transaktionen kontaktlos getätigt. Dies bedeutet eine Steigerung von 194 Prozent gegenüber 2014. Besonders beliebt ist diese Bezahlmethode in Supermärkten, Drogerien oder Tankstellen. Daher haben bereits 76,6 Prozent aller Lebensmittelhändler NFC-fähige Terminals.

Die Bankomat-Karte ist nach

wie vor „Everybody's Darling“, wie Rudorfer sagte: Im vergangenen Jahr wurden rund 592 Millionen Transaktionen mit österreichischen Bankomatkarten im In- und Ausland durchgeführt. Das entspricht einem Volumen von 38,2 Milliarden Euro. Etwa 453 Millionen Transaktionen wurden direkt an einer Bankomatkasse getätigt, ein Anstieg um 8,4 Prozent gegenüber 2014.

Kunden stellen ihren Bankinstituten ein gutes Zeugnis aus

Österreichs Bankinstitute erhalten von ihren Kunden ein gutes Zeugnis, wie die Studie weiters zeigt: Die Befragten haben überwiegend ein positives Verhältnis zu ihrer Bank. Rund 80 Prozent fühlen sich zudem über das Thema Zahlungsverkehr gut informiert. 70 Prozent empfinden die Verrechnungen der Leistungen jedenfalls nachvollziehbar und verständlich.

Foto: WKÖ

**DAY:16**
UNTERNEHMEN
SICHERHEIT
Im Spannungsfeld von Mensch und Technik

**WKÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH
Do, 3. März 2016
Eintritt frei
Anmeldung und Live-Streams unter
www.eday.at

Pkw-Neuzulassungen stiegen um 1,7 Prozent

Rund um die 10. Vienna Autoshow wurden die Kfz-Zulassungszahlen der Statistik Austria für 2015 präsentiert.

Die Zahl von Pkw-Zulassungen in Österreich ist im abgelaufenen Jahr um 1,7 Prozent auf insgesamt 308.555 gestiegen. Damit liegt das Ergebnis 5.000 Stück über dem des Vorjahres.

Der Anteil der dieseld betriebenen Pkw lag 2015 mit 58,3 Prozent deutlich über jenem der benzin betriebenen Pkw (39,8 Prozent). Pkw mit alternativen Kraftstoffarten

2015 wurden
308.555 Pkw
neu zugelassen.

Foto: Corbis



(Benzin-Hybrid Fahrzeuge, Diesel-Hybride sowie Elektro-Pkw) legten um ein Drittel zu.

Beim Nutzfahrzeugmarkt lag die Kategorie Lkw 2015 insgesamt mit 36.373 Stück um 4,6 Prozent über dem Vorjahres-

niveau (darunter Lkw bis 3,5t: 32.862, +5,4 Prozent). Während die Zulassungszahlen von land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen um ganze 10 Prozent unter jenen des Jahres 2014 lagen, konnten Sattelzugfahrzeuge zule-

gen (+16,8 Prozent). Auch weiter zurückgegangen sind die privaten Neuzulassungen in Österreich, sie lagen 2015 bei 35,3 Prozent (2014: 36,8 Prozent), im Jahr 2006 lag dieser Wert noch bei 51,4 Prozent.

„Die heimische Fahrzeugwirtschaft ist ein wichtiges Standbein der österreichischen Wirtschaft. Jeder neunte Arbeitsplatz hängt direkt oder indirekt vom Auto ab, die Automobilwirtschaft trägt 11 Prozent zum österreichischen Bruttoinlandsprodukt bei, das entspricht in etwa 43 Milliarden Euro“, hebt Burkhard Ernst, Obmann des Bundesgremiums Fahrzeughandel, hervor.

Registrierkassen

Brauchen Sie eine Rechnung?

Diese Frage braucht seit Jahresbeginn nicht mehr gestellt werden. Für jedes Unternehmen besteht jetzt die Verpflichtung, bei Barzahlungen einen Beleg zu erstellen und dem Käufer auszuhändigen.

Im Zuge der Steuerreform wurde die Registrierkassenpflicht für Betriebe beschlossen, die im Jahr mehr als 15.000 Euro umsetzen und davon mehr als 7.500 Euro Barumsätze tätigen. Das bedeutet, dass jedes betroffene Unternehmen eine elektronische Registrierkasse verwenden muss.

Alle Daten sind in einem Datenerfassungsprotokoll zu speichern. Zusätzlich ist jede Registrierkasse ab 1.1.2017 mit einer Signatur-

erstellungseinheit zu versehen. Bei jeder Barzahlung ist verpflichtend ein elektronisch signierter Beleg auszustellen.

Umfassende Beratung der Wirtschaftskammer

Die Wirtschaftskammer bietet Ihnen eine umfassende Beratung zu den rechtlichen Grundlagen, einen Überblick über die technischen Erfordernisse und veran-

staltete im Jänner Info-Messen mit mehreren tausend Besuchern.

200 Euro-Prämie für jedes neue Kassensystem

Für jede neu angeschaffte Registrierkasse gibt es eine Prämie von 200 Euro. Diese Prämie ist vom Unternehmen in der Steuererklärung geltend zu machen. Außerdem dürfen die gesamten Kosten für die Anschaffung bzw. für die Umrüstung sofort abgesetzt werden.

Die Wirtschaftskammer bietet neben einem breiten Beratungsangebot auch einen Online-Ratgeber an, der für alle Unter-

nehmen maßgeschneiderte Infos liefert. Der Onlineratgeber informiert,

- ...ob für ein Unternehmen Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht bestehen,
- ...ob auf einen Betrieb Ausnahmen oder Erleichterungen zutreffen,
- ...ab wann die Verpflichtung zur Führung eines elektronischen Aufzeichnungssystems besteht
- ...welche technischen Schritte erforderlich sind.

Mehr Informationen lesen Sie auf den folgenden Sonderseiten oder finden Sie unter:

wko.at/registrierkassenpflicht

bezahlte Anzeige

Kassen von BMD

Der „Kassenexperte“ informiert

Vertrauen Sie auf die Erfahrung von BMD im Bereich POS

Zahlreiche zufriedene Kunden kasieren täglich mit Kassensystemen von BMD. Durch die flexibel einstellbare Touchscreen-Oberfläche wird der Kassiervorgang wesentlich vereinfacht. Intuitive Abläufe ermöglichen ein schnelles und fehlerfreies Arbeiten, neue Mitarbeiter finden sich rasch zurecht. Behalten Sie jederzeit den Überblick mit zahlreichen Auswertungsmöglichkeiten.

BMD als Experte zum Thema „Registrierkassenpflicht“

Markus Knasmüller ist Leiter der Software-Entwicklung und des Arbeitskreises Kassensoftware bei der Wirtschaftskammer Österreich und als solcher intensiv in die Verhandlungen mit dem Finanzministerium involviert gewesen.

„Unternehmen sollten rasch prüfen, ob sie Handlungsbedarf in Sachen Registrierkasse haben oder nicht“, erklärt Markus Knasmüller. „Wichtig ist es daher, Produkte eines Herstellers zu kaufen, dem ich auch vertraue und bei dem es die Garantie gibt, dass das Upgrade im Laufe des nächsten Jahres geliefert wird“, führt Knasmüller aus. Da mit Sicherheit noch mit vielen Anpassungen gerechnet werden kann, ist ein Wartungsvertrag ein guter Ratschlag.

INFORMATION:

BMD Systemhaus GmbH

BMD ist führender österreichischer Hersteller von Business-Software. 27.000 Kunden verlassen sich auf die Lösungen von BMD.

Sierninger Str. 190
4400 Steyr
Tel.: 050 883 1272
verkauf@bmd.at
www.bmd.com



DAMIT BEI IHNEN ALLES RUND LÄUFT!

Software-Lösungen von BMD decken sämtliche Geschäftsbereiche ab – vom Rechnungswesen über die Kassenlösung bis zur Warenwirtschaft. Tausendfach erprobt. Gestalten auch Sie Ihren Arbeitsalltag noch effizienter!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMD SYSTEMHAUS GMBH | Telefon: +43 (0)50 883

www.bmd.com

Die wichtigsten Fragen und Antworten

Wir haben für Sie die wichtigsten Fragen und Antworten* zur Registrierkassenpflicht zusammengestellt.

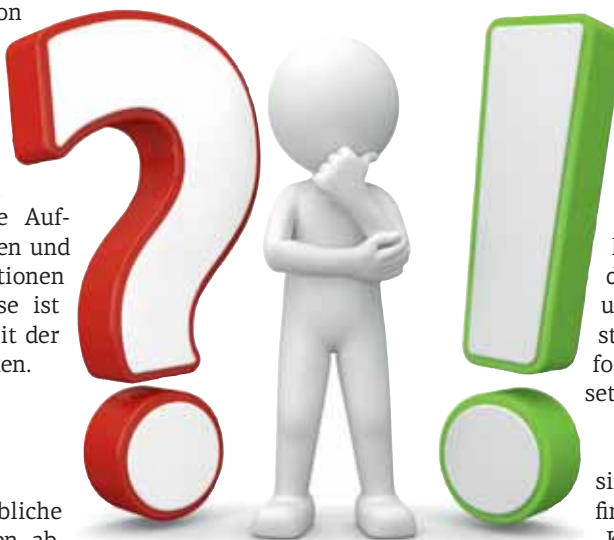
1. Was ist eine Registrierkasse?

Eine Registrierkasse ist jedes elektronische Aufzeichnungssystem, das zur Losungsermittlung und Dokumentation einzelner Bareinnahmen eingesetzt wird. Das heißt neben einer „klassischen Registrierkasse“ sind auch andere Systeme zulässig. Als Registrierkasse können daher auch serverbasierte Aufzeichnungssysteme, Waagen und Taxameter mit Kassenfunktionen dienen. Die Registrierkasse ist dabei nicht via Internet mit der Finanzverwaltung verbunden.

Wer braucht eine Registrierkasse?

Unternehmer, die betriebliche Einkünfte erzielen, müssen ab einem Nett Jahresumsatz von

15.000 Euro je Betrieb, sofern die Barumsätze (inkl. Bankomatkartenzahlungen, Kreditkarten) 7.500 Euro netto je Betrieb im Jahr überschreiten, eine



elektronische Registrierkasse verwenden.

4. Wie sieht der zeitliche Fahrplan aus?

Ab 1.1.2016 Einzelaufzeichnungen-, Belegerteilungs- und Registrierkassenpflicht

Bis 31.3.2016:

Bei Nichterfüllung der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht werden die Abgabenbehörden und ihre Organe keine strafrechtlichen Verfolgungshandlungen setzen

Bis 30.6.2016: Es sind weiterhin keine finanzstrafrechtlichen Konsequenzen zu erwarten, wenn gegen-

über der Abgabenbehörde und ihren Organen plausible Gründe für die Nichterfüllung der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht glaubhaft gemacht werden.

Ab ca. 1.7.2016 Registrierung der Kassen im Zusammenhang mit der technischen Sicherheitseinrichtung in FinanzOnline.

Ab 1.1.2017: Registrierkasse muss zusätzlich mit einer technischen Sicherheitseinrichtung zur Manipulationssicherheit versehen sein und Belege mit elektronischer Signatur.

Was versteht man unter der Belegerteilungspflicht?

Für jeden Betrieb besteht seit 1. Jänner 2016 die Verpflichtung, bei Barzahlungen einen Beleg zu erstellen und dem Käufer auszuhandigen. Dieser muss den Beleg entgegennehmen und bis außerhalb der Geschäftsräumlichkeiten mitnehmen.

Was hat es mit der Signatur des Belegs auf sich?

Um Manipulationssicherheit zu garantieren, enthält ab 1.1.2017 jeder Kassenbon eine elektronische Signatur. Eine Signaturerstellungseinheit signiert mit Hilfe eines auf ihr gespeicherten personalisierten Zertifikates elektronisch Daten. Die elektronische Signatur gewährleistet den Manipulationsschutz.

Wie komme ich zu diesem Zertifikat?

Die zur Sicherheitseinrichtung gehörende Signaturerstellungseinheit ist über einen Zertifizierungsdiensteanbieter zu erwerben, der qualifizierte Signaturzertifikate anbietet. Die Zulassung, als Zertifizierungsdiensteanbieter Signaturzertifikate ausstellen zu dürfen, erteilt in Österreich die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR).

7. Wie hoch sind die Kosten für eine Registrierkasse?

Die Kosten für die Anschaffung bzw. Umrüstung einer „einfachen“ Registrierkasse mit entsprechendem Sicherheitssystem betragen laut Finanzministerium ca. 400 bis 1.000 Euro. Registrierkassenlösungen, die via Smartphone und Cloudlösung funktionieren, können in der Anschaffung günstiger sein.

Wird die Anschaffung einer Registrierkasse gefördert?

Mit der jährlichen Steuererklärung kann für die Anschaffung/Umrüstung eine Prämie von 200 Euro beantragt werden. Darüber hinaus besteht eine unbegrenzte Absetzbarkeit der Kosten im Jahr der Anschaffung.

Wo finde ich mehr Infos zum Thema?

Alles rund um die Registrierkassenpflicht sowie laufend aktualisierte Fragen und Antworten finden Sie im Internet unter

www.bmf.gv.at oder unter wko.at/registrierkassen

*Quelle: Finanzministerium

„Demolsky pro Büro“ – Ihr Partner für Registrierkassen!

Wir geben Ihnen Sicherheit mit Systemen vom Marktführer VECTRON mit der speziellen Modellserie Duratec, sowie Lösungen für Kleinunternehmen auf Softwarebasis von ETRON.

Beide Hersteller sind bereits rd. 25 Jahre in dieser Branche erfolgreich tätig und garantieren mit einem Zertifikat die 100%ige österreichische Gesetzeskonformität für 1.1.2017!

Firmenchef Harald Demolsky: „Die neuen Kassen für die Gastronomie beeindrucken durch die Robustheit und einfache Bedienung. Die flexible Software für den Handel sowie eine Online Cloud-Lösung bieten eine breite Basis, um auf die Wünsche unserer Kunden einzugehen.“



Geschäftsführer Harald Demolsky (Bild) und sein Team sind puncto Technik, Software & Service seit mehr als 30 Jahren ihr Partner fürs Büro!

Die nächsten Präsentationstage:
28. Jänner 2016 von 09-19 Uhr
03. März 2016 von 09 - 19 Uhr
Anmeldung telefonisch unter 02662/42723 oder per Mail an: kassen@demolsky.at



2640 Gloggnitz
Sparkassenplatz 2
Tel. 02662/427 23

Großer Andrang bei den Info-Messen der WKNÖ

Welches Kassensystem passt für mein Geschäft und worauf muss ich beim Kauf achten? Die Antworten darauf gaben die von der WKNÖ organisierten „Registrierkasse-Info-Messen“. Unter wko.at/noe/infomessen finden Sie eine Nachlese der Messen und alle Vortragsunterlagen.

Mehrere tausende interessierte Unternehmer stürmten die fünf von der WKNÖ veranstalteten Info-Messen zu Registrierkassen. Sie erhielten aus erster Hand die wichtigsten Informationen und erfuhren Grundlegendes, worauf sie beim Kauf unbedingt achten sollten.

Wenn Sie keine Zeit hatten, die Info-Messen der Wirtschaftskam-

mer NÖ zu besuchen, können Sie sich die Vortragsunterlagen und Ausstellerverzeichnisse unter wko.at/noe/infomessen downloaden.

Auf wko.at/registrierkassen gibt es neben allgemeinen Infos zur Registrierkassenpflicht, zu Webinaren, Mustervereinbarungen zum Registrierkassenkauf und Listen aller Registrierkassen-

anbieter, auch einen speziellen Online-Ratgeber, der für alle betroffenen Unternehmen maßgeschneiderte Informationen liefert.

Sie haben noch rechtliche Fragen zur Registrierkassen-

pflicht? Kontaktieren Sie dazu die Registrierkassen-Hotline der Wirtschaftskammer NÖ unter **02742/851-17017** (Montag bis Freitag von 7.30 – 16 Uhr).

Foto: WKNÖ



Zahlreiche Unternehmer informierten sich bei der Info-Messe zu den Registrierkassen in Amstetten.

Foto: WKNÖ



Spät dran....? Registrierkassenpflicht seit 1.1.2016

Seit 1. Jänner 2016 müssen alle Unternehmen, deren Jahresumsatz 15.000 Euro (davon 7.500 Euro Barumsatz) überschreitet, ein elektronisches Aufzeichnungssystem verwenden. Kein Grund zum Verzagen: Mit Registrierkassen von HP mit Windows 10 Pro sind Sie auf der sicheren Seite und finden für jede POS-Situation – ob mobil oder stationär – die richtige Lösung.

Viele Angebote wie z.B.



**HP RP2 Kassensystem
inkl. HP Bondrunder
ab EUR 1.399,-***



**HP Tablet inkl.
HP Deskjet Belegdrucker
ab EUR 799,-***

Das für Sie passende Gerät finden Sie auf www.hp-connect.at/kasse oder unter www.etrone.at/hpaktion.

* Preise ab Lager netto exkl. 20% MwSt. freibleibend

Registrierkassen von HP Retail Solutions

Seit 1. Jänner 2016 müssen alle Unternehmen, deren Jahresumsatz 15.000 Euro (davon 7.500 Euro Barumsatz) überschreitet, ein elektronisches Aufzeichnungssystem verwenden.

Eine digitale Registrierkasse bietet viele Vorteile:

- Schnell und richtig kassieren wird erleichtert.
- Rufen Sie jederzeit Statistiken ab und erfahren Sie mit nur einem Klick den aktuellen Tagesumsatz, die verkauften Artikel und vieles mehr.
- Viele Lösungen lassen sich um Module für Warenwirtschaft, Kundenverwaltung, E-Mail-Marketing usw. erweitern.

► Durch transparente Aufzeichnungen sind Sie rechtlich auf der sicheren Seite.

► Mit den richtigen Geräten können Sie Ihr Büro oder Ihr Geschäft im Handumdrehen digitalisieren.

Vorteile von HP Retail Solutions

- Ein Portfolioangebot, das die Anforderungen vom Einzelunternehmer bis hin zu Filialbetrieben erfüllt.
- Erstklassige Produkte, bei denen unsere Lieferkette und unser Auftragsvolumen genutzt werden, um Kosten zu senken



und den Einsatz von Spitzentechnologie zu fördern.

- Innovation und Weiterentwicklung durch eine der führenden und bekanntesten Marken auf der Welt.
- Die Flexibilität erlaubt Ihnen, sowohl im Büro als auch beim Kunden eine spezifische Geräteplattform standardmäßig einzu-

setzen und dann jede vollständige Lösung mit Ihrer gewünschten Software und Peripheriegeräten anzupassen.

- Preisgekrönte, kundenorientierte Hardwaredesigns, die intuitiv in der Bedienung sind und zur Gesamtästhetik des Unternehmens beitragen.
- Eingeschränkte Garantie und hervorragende Care Pack-Angebote sowie Unterstützung rund um die Uhr machen HP Retail Solutions noch nützlicher.

INFORMATION:

www.hp-connect.at/kasse

„Fragen und Antworten“ zur Registrierkassenpflicht



TIPP:

Online-Ratgeber:
<http://registrierkassenpflicht.wkoratgeber.at>

Wer ist betroffen?

Betriebe haben zur Einzelerfassung der Barumsätze ein elektronisches Aufzeichnungssystem (Registrierkasse) zu verwenden, wenn

- ▶ der **Jahresumsatz** je Betrieb **15.000 Euro und (!)**
- ▶ die **Barumsätze** dieses Betriebes **7.500 Euro** im Jahr überschreiten.

Barumsätze umfasst auch die Zahlung mit Bankomat- oder Kreditkarte, die Hingabe von Barschecks oder ausgegebenen Gutscheinen, Bons, etc.

Ab wann gilt die Registrierkassenpflicht?

- ▶ **Ab 1. 1. 2016** muss jeder Betroffene eine elektronische Registrierkasse haben.
- ▶ **Ab 1. 1. 2017** muss die Registrierkasse zusätzlich mit einer technischen Sicherheitseinrichtung (Zertifikat, digitale Signatur + Lesegerät) versehen sein.

Welche Ausnahmen gibt es?

- ▶ **Umsätze im Freien** – (so genannte „Kalte Hände“- Regelung: **bis 30.000 Euro** Jahresumsatz im Betrieb, auf öffentlichen Straßen, Plätzen ohne Verbindung mit fest umschlossenen Räumlichkeiten, beispielsweise Maronibrater, Christbaumverkäufer)
- ▶ **Onlineshop** (keine Gegenleistung durch Bezahlung mit Bargeld unmittelbar an den Leistungsempfänger)
- ▶ **Bestimmte Umsätze von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben von abgabenrechtlich begünstigten Körperschaften** (z.B. kleine Feuerwehreffeste)
- ▶ **Warenausgabe- u. Dienstleistungsautomaten** bis zu einem Einzelumsatz von **20 Euro** (beispielsweise Zigarettenautomat, Tischfußballautomat) Die weitere Nutzung von „Altautomaten“ (Inbetriebnahme vor dem 1. 1. 2016) ohne Nachrüstung ist bis zum 1.1.2027 möglich.
- ▶ **Fahrausweisautomaten**

Was muss die Registrierkasse haben?

- ▶ **ab 1. 1. 2016:**
 - Datenerfassungsprotokoll
 - Drucker oder Vorrichtung zur elektronischen Übermittlung von Zahlungsbelegen
- ▶ **ab 1. 1. 2017:**
 - Schnittstelle zu einer Sicherheitseinrichtung mit einer Signaturerstellungseinheit
 - Verschlüsselungsalgorithmus AES 256
 - Kassenidentifikationsnummer

WKNÖ-Hotline:

02742/851-17017

Montag bis Freitag von 7.30 – 16 Uhr

Welche Förderungen gibt es?

Für die Anschaffung/Umrüstung kann eine **Prämie von 200 Euro** mit der jährlichen Steuerklärung beantragt werden. Darüber hinaus besteht eine unbegrenzte Absetzbarkeit der Kosten im Jahr der Anschaffung.

Wo gibt es mehr Informationen?
Alle Informationen und laufende Entwicklungen bei der Registrierkassenpflicht:

- 🌐 wko.at/registrierkassenpflicht
- 🌐 <https://www.bmf.gv.at/top-themen/Registrierkassen.html>
- 🌐 www.facebook.com/wknoe

„Ihre Rechnung bitte“

Wirtschaftskammer und Finanzministerium warnen vor Betrug: Es gibt keine Kontrollen von Konsumenten vor Geschäften und Einkaufszentren – Behaltepflicht seitens des Kunden ist und bleibt straffrei.

„Achtung vor Trickbetrügern, die von Konsumenten, die nach dem Einkauf vor dem Geschäft ihre Rechnung nicht vorweisen können, Bargeld kassieren wollen – das ist Betrug und illegal“, warnt René Tritscher, Geschäftsführer der Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), vor einer derzeit kursierenden Betrugsfalle. Das fälschliche Ausgeben als Organ der Finanzverwaltung – Amtsanmaßung – ist eine strafbare Handlung.

Täuschend echt aussehende Ausweise

Aktuell geben sich derzeit noch Unbekannte – mit täuschend echt aussehenden Ausweisen und teils sogar in einer Art „Uniform“ ausgerüstet – als Finanzpolizisten aus. Die falschen Beamten verlangen von Kunden nach dem Verlassen eines Geschäftes die Rechnung für den vorangegangenen Einkauf vorzuweisen; können die Kunden das nicht, kassieren die falschen Finanzbeamten „Strafen“ von 100 und mehr Euro. Bei

jedem Erwerbsvorgang ist – so das Unternehmen in die Registrierkassenpflicht fällt – ein Beleg auszufüllen. Der Kunde hat den Beleg entgegenzunehmen und bis außerhalb der Geschäftsräumlichkeiten mitzunehmen. Diese „Behaltepflicht“ seitens des Kunden ist und bleibt allerdings STRAF-FREI. Der Konsument wirkt damit, wie schon bisher geregelt, an der Kontrolle und Umsetzung der Gleichmäßigkeit der Besteuerung mit. Intention des Gesetzgebers ist dabei, das Bewusstsein für die Betrugsbekämpfung auch beim Konsumenten zu schärfen.

Für das erste Quartal gilt Straffreiheit

Die Bestimmungen zur Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht gelten seit 1. Jänner 2016, wurden aber, um den Unternehmen Zeit für die Umstellung zu geben, für das erste Quartal 2016 straffrei gestellt. Die Finanzverwaltung möchte diese Zeit nutzen, um die Unternehmen über die Registrierkassenpflicht bestmöglich zu informieren. Der Service-

Das Beste daraus machen!

Die Registrierkassenverordnung zielt vorwiegend auf Gastronomie und Firmen mit Ladengeschäften ab. Aber auch alle anderen Branchen mit Barumsätzen sind betroffen. Viele Unternehmen sind der Meinung, dass sie mehr Aufwand haben. Gibt es für sie trotzdem eine Möglichkeit, als Gewinner dazustehen?

Bernhard Dengler von www.web-kasse.at hat sich das

zum Ziel gesetzt: „Wir wollen Win-Win Situationen schaffen. Zum Beispiel mit der Web-Kasse, eine Online-Registrierkasse. Unternehmen wird damit geholfen, Übersicht über ihre finanzielle Situation zu bekommen. Und die Kontrolle darüber, wie viel ihnen am Ende in der Tasche bleibt.“

Stellen Sie Ihre Fragen an: einfach@web-kasse.at
WERBUNG

gedanke steht dabei klar im Vordergrund. Das Finanzministerium hat daher seit Herbst 2015 umfassende Informationen sowie Fragen und Antworten auf bmf.gv.at veröffentlicht. Darüber hinaus wurde diesbezüglich ein eigener Folder aufgelegt. Dieser kann ebenso auf bmf.gv.at bestellt beziehungsweise heruntergeladen werden. Auch künftig wird es keine Kontrollen von Konsumenten, beispielsweise in Einkaufszentren, geben.

Kunden auf Betrugversuche aufmerksam machen

Die Bundessparte Handel unterstützt Handelsbetriebe dabei, ihre Kunden auf die Betrugsversuche aufmerksam zu machen: Auf www.derhandel.at steht eine Art Plakat mit folgender Information

zur Verfügung:

„Sehr geehrte Kundinnen und Kunden! Bitte bewahren Sie die Rechnung für Ihre Einkäufe bis nach dem Verlassen des Geschäftes auf. Denn seit 1. Jänner 2016 gilt in Österreich für Unternehmen die Belegerteilungspflicht. Daher sollten Sie die ausgestellte Rechnung annehmen und zumindest bis nach dem Verlassen des Geschäftes für Zwecke der Kontrolle durch die Finanzverwaltung aufbewahren. Beachten Sie in diesem Zusammenhang aber: Können Sie die Rechnung nicht vorweisen, werden Sie dafür nicht bestraft, d.h.: Es werden auch keine Geldstrafen dafür fällig.“

Dieses Info-Plakat kann in beliebiger Größe ausgedruckt und in den Geschäften ausgehängt werden.

**Rechtsfragen zur Registrierkasse?**

bis 29.1. 2016

Kontaktieren Sie unsere Registrierkassen-Hotline
02742/851-17017
Montag bis Freitag von 7.30 – 16 Uhr

Mehr Info auf wko.at/registrierkassen

**WKÖ** NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ihr Partner für Kassen

Ob Vertrieb, Beratung oder Installation – Elkasoft ist ihr Partner, wenn es um Registrierkassen geht.

Ob Customizing von ERP Software von Sage sowie CRM Software von Cobra, Kassensoftware von SEP BAR! als auch Hardware: Seit über 10 Jahren sind wir kompetenter Partner von Klein- und Mittelbetriebe in Wien, NÖ, OÖ, dem Burgenland und Wien. Wir beraten Sie gerne zur Registrierkassen-

pflicht, die seit 1.1.2016 gilt und zeigen verschiedene Lösungen auf. Wir bieten Ihnen zudem unsere SEP-Bar! Kassa an, die sowohl als Stand-Alone-Lösung wie auch mit unserer Sage Office Line Evolution Advanced einsetzbar ist. Sie haben Fragen? Wir beantworten Sie gerne unter 01/8902724. WERBUNG

**SEP Bar! - Die neue Kassenlösung für Ihr Unternehmen**

- Einfache Bedienung mit Touch, Tastatur oder Maus
- Schnelle Bonierung über Favoriten-Buttons
- Individuelle Gestaltung der Bildschirmmasken und Belege
- Einzel- oder Filialbetrieb möglich

- Optionale Anbindung an ERP-Software (z. B. Sage Office Line)
- Gerüstet für die Registrierkassen-Sicherheitsverordnung 2017

www.kassaprofi.at

ELKA Consulting Ltd. • Föhrenstraße 10 • A-3061 Schönfeld/Neulengbach
T: +43 1 890 27 24 • M: +43 664 116 4 911 • E: office@elkasoft.at • I: www.elkasoft.at



Die Wirtschaftskammerzeitungen

Größte Kompetenz und Reichweite*
in allen Bundesländern:

10.1%

Format

18.3%

News

19.4%

Profil

23.8%

Zeitungen der
Wirtschaftskammern

Ringwert

Ihr direkter Draht zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

* Ergebnisse der LAE 2013, Reichweite
(LpA) Wochentitel – Gesamtösterreich



„Fragen und Antworten“ zur Registrierkassenpflicht



TIPP:

Online-Ratgeber:
<http://registrierkassenpflicht.wkoratgeber.at>

Wer ist betroffen?

Betriebe haben zur Einzelerfassung der Barumsätze ein elektronisches Aufzeichnungssystem (Registrierkasse) zu verwenden, wenn

- ▶ der **Jahresumsatz** je Betrieb **15.000 Euro und (!)**
- ▶ die **Barumsätze** dieses Betriebes **7.500 Euro** im Jahr überschreiten.

Barumsätze umfasst auch die Zahlung mit Bankomat- oder Kreditkarte, die Hingabe von Barschecks oder ausgegebenen Gutscheinen, Bons, etc.

Ab wann gilt die Registrierkassenpflicht?

- ▶ **Ab 1. 1. 2016** muss jeder Betroffene eine elektronische Registrierkasse haben.
- ▶ **Ab 1. 1. 2017** muss die Registrierkasse zusätzlich mit einer technischen Sicherheitseinrichtung (Zertifikat, digitale Signatur + Lesegerät) versehen sein.

Welche Ausnahmen gibt es?

- ▶ **Umsätze im Freien** – (so genannte „Kalte Hände“- Regelung; **bis 30.000 Euro** Jahresumsatz im Betrieb, auf öffentlichen Straßen, Plätzen ohne Verbindung mit fest umschlossenen Räumlichkeiten, beispielsweise Maronibrater, Christbaumverkäufer)
- ▶ **Onlineshop** (keine Gegenleistung durch Bezahlung mit Bargeld unmittelbar an den Leistungsempfänger)
- ▶ **Bestimmte Umsätze von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben von abgabenrechtlich begünstigten Körperschaften** (z.B. kleine Feuerwehreffeste)
- ▶ **Warenausgabe- u. Dienstleistungsautomaten** bis zu einem Einzelumsatz von **20 Euro** (beispielsweise Zigarettenautomat, Tischfußballautomat) Die weitere Nutzung von „Altautomaten“ (Inbetriebnahme vor dem 1. 1. 2016) ohne Nachrüstung ist bis zum 1.1.2027 möglich.
- ▶ **Fahrausweisautomaten**

Was muss die Registrierkasse haben?

- ▶ **ab 1. 1. 2016:**
 - Datenerfassungsprotokoll
 - Drucker oder Vorrichtung zur elektronischen Übermittlung von Zahlungsbelegen
- ▶ **ab 1. 1. 2017:**
 - Schnittstelle zu einer Sicherheitseinrichtung mit einer Signaturerstellungseinheit
 - Verschlüsselungsalgorithmus AES 256
 - Kassenidentifikationsnummer

WKNÖ-Hotline:

02742/851-17017

Montag bis Freitag von 7.30 – 16 Uhr

Welche Förderungen gibt es?

Für die Anschaffung/Umrüstung kann eine **Prämie von 200 Euro** mit der jährlichen Steuerklärung beantragt werden. Darüber hinaus besteht eine unbegrenzte Absetzbarkeit der Kosten im Jahr der Anschaffung.

Wo gibt es mehr Informationen?
Alle Informationen und laufende Entwicklungen bei der Registrierkassenpflicht:

wko.at/registrierkassenpflicht
<https://www.bmf.gv.at/top-themen/Registrierkassen.html>
www.facebook.com/wknoe

Service

Firmengebäude warm eingehüllt

Bereits in dritter Generation bietet Fahrrad Pichler mit Sitz in Pöchlarn persönliche Beratung rund um die Themen Fahrräder, E-Bikes, Moped und PKW-Reifen an. Mit integrierter Werkstätte wird den Kunden ein umfassendes Service geboten. Auch energietechnisch ist man auf dem neuesten Stand: Durch Energieeffizienzmaßnahmen werden 7.500 Euro/Jahr eingespart.

In den 1960er Jahren wurde das Firmengebäude errichtet und als Verkaufsfläche und Werkstätte, sowie als Lager genutzt. Eine Erweiterung des Bauwerks erfolgte in den 1980er Jahren.

Standort im neuen Look

Die Unternehmerin Sigrid Pichler entschloss sich im Jahr 2013, ihren Betrieb sowohl in thermischer, als auch in optischer, architektonischer Hinsicht auf den letzten Stand zu bringen. So wurden nicht nur die Fassade, Kellerdecke und obere Geschoßdecke gedämmt, sondern auch

sämtliche Fenster, Türen und Portalverglasungen getauscht. Auch die Heizung wurde auf erneuerbare Energieträger umgestellt und ein Biomasse-Stückgutofen installiert.

Aufgrund der gesetzten Maßnahmen konnten die jährlichen Energiekosten um mehr als 7.500 Euro reduziert werden. Foto: Pichler

www.fahrradpichler.at



Der KPC-Fördertipp:



Förderschiene: Thermische Gebäudesanierung für Betriebe

Förderschwerpunkte: Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden, die älter als 20 Jahre sind

Förderhöhe: bis zu 30 % der förderungsfähigen Kosten

Zeitpunkt der Antragstellung: Vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung, Lieferung, Baubeginn oder vor einer anderen Verpflichtung, die die Investition unumkehrbar macht

Sämtliche Informationen rund um die Förderung:
www.umweltfoerderung.at

Eine Anschlussförderung durch das Land NÖ ist möglich:
www.wirtschaftsfoerderung.at

SERIE, TEIL 1

Energiesparen bringt's!



DIE EINSPARUNGEN

33.056

► Energieeinsparung in kWh/a

€ 7.695

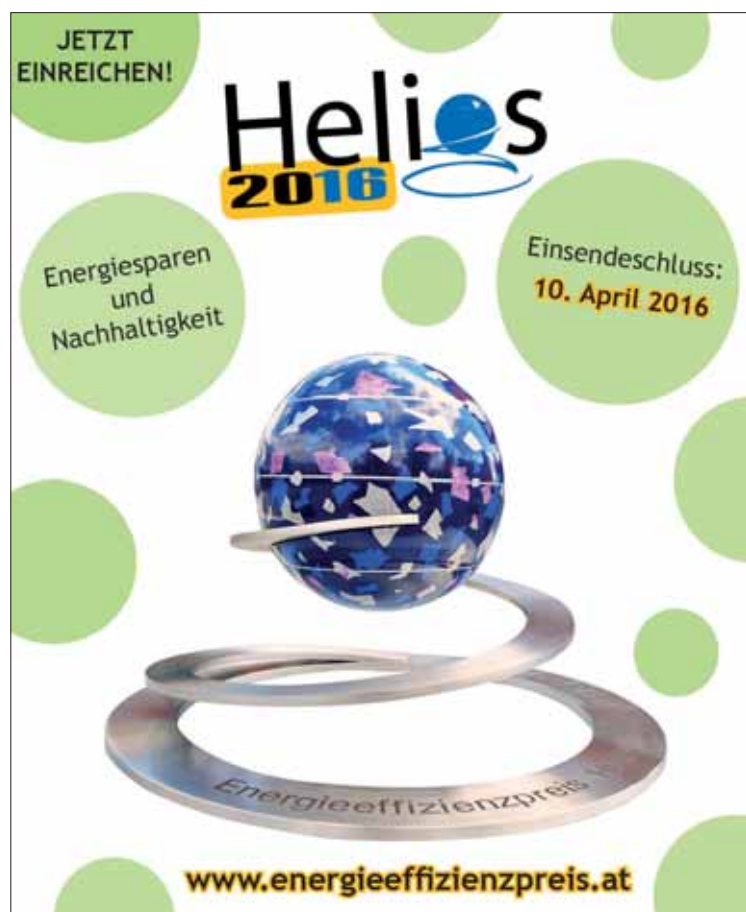
► weniger Energiekosten/Jahr

35

► Tonnen/Jahr CO₂-Reduktion

210.000

► Euro Gesamtinvestitionskosten



Energiesparen zahlt sich aus!

Der Energieeffizienzpreis „Helios“ geht in die fünfte Runde. Niederösterreichische Unternehmen sind aufgefordert, ihre innovativen und kreativen Projekte zu präsentieren. Machen auch Sie mit!

Die Wirtschaftskammer NÖ hat den Energieeffizienzpreis „Helios“ ins Leben gerufen, um besondere Leistungen der NÖ Unternehmen auf diesem Gebiet auszuzeichnen.

Es können neben Maßnahmen in den Bereichen

- Energieeffizienz,
- erneuerbare Energie und
- Mobilität erstmals auch
- Ressourceneffizienzprojekte eingereicht werden.

Wichtig: Maßgeblich ist die nachweisliche Einsparung von CO₂!

Erstmals nach Unternehmensgröße

Neu ist, dass die Auszeichnungen nach der Unternehmensgröße vergeben werden. Somit ist

sichergestellt, dass auch Klein- und Kleinstunternehmen zum Zug kommen.

Attraktives Preisgeld

Die Categoriesieger und der Gesamtsieger erhalten insgesamt ein Preisgeld von 20.000 Euro. Alle Einreicher profitieren von zahlreichen Medienkooperationen.

Jetzt einreichen!

Ergreifen Sie also die Chance, Ihr abgeschlossenes Unternehmensprojekt zum Thema Energiesparen online unter www.energieeffizienzpreis.at einzureichen.

Der Einsendeschluss ist der 10. April 2016.

www.energieeffizienzpreis.at

Sichern Sie sich den TRIGOS 2016!

Der TRIGOS ist die Auszeichnung für Corporate Social Responsibility (CSR). Nutzen Sie die Chance und präsentieren Sie Ihr CSR-Engagement bei dieser österreichischen Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften!

Der TRIGOS Österreich wird heuer in drei Kategorien vergeben.

Die Kategorien

- Ganzheitlichstes CSR-Engagement
- Kleines Unternehmen: 1-25 Mitarbeiter
- Mittleres Unternehmen: 26-250 Mitarbeiter
- Großes Unternehmen: mehr als 250 Mitarbeiter
- Beste Partnerschaft – nationales und internationales Engagement

In dieser Kategorie werden erfolgreiche Kooperationen zwischen Unternehmen und deren Anspruchsgruppen prämiert.

Das Partnerschaftsprojekt kann von zwei oder mehreren Unternehmen oder von Unternehmen gemeinsam mit nicht-unternehmerischen Partnern, wie z.B. NGOs, Schulen, Gemeinden etc., umgesetzt worden sein.

Der TRIGOS wird unabhängig von der Unternehmensgröße zwei Mal vergeben.

► Social Entrepreneurship

Diese Kategorie richtet sich an Unternehmen, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen vorrangig positive gesellschaftliche Wirkung erzielen.

Der Unternehmenszweck ist die Maximierung des gesellschaftlichen beziehungsweise ökologischen Nutzens (der sogenannte „Social Impact“).



Wer kann teilnehmen?

Teilnahmeberechtigt sind alle in der gewerblichen Wirtschaft selbstständig tätigen Unternehmen, die über eine Mitgliedschaft der Wirtschaftskammer Österreich verfügen.

Für die Kategorie „Social Entrepreneurship“ ist eine Mitgliedschaft der WKÖ nicht Voraussetzung.

Wann und wie kann ich einreichen?

Einreichungen für den TRIGOS 2016 sind bis einschließlich 4. März 2016 möglich.

Sämtliche Informationen rund um den TRIGOS, sowie die Einreichung selbst erfolgt über die TRIGOS Webseite:

www.trigos.at

Wann wird ausgezeichnet?

Die bundesweite TRIGOS Gala findet im Juni 2016 in Wien statt.

Als Träger dieser Auszeichnung fungieren heuer die Caritas, das Österreichische Rote Kreuz, der Umweltdachverband, die Diakonie Österreich, die Industriellenvereinigung, die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), Business Data Consulting Group, GLOBAL 2000, sowie respACT – austrian business council for sustainable development.

Foto: TRIGOS

www.trigos.at

„Weiße Fahne“ bei den Mechatronikern



Im Bild die erfolgreichen Mechatroniker mit ihren Gratulanten: 1. Reihe v. l. Christoph Widhalm, Karin Ramel, Natascha Schranz und Bettina Fraiße. 2. Reihe v. l. Harald Jursitzky (WKNÖ), Daniel Carlsson, Muhammed Simsek, Andreas Platzer und Prüfer Jürgen Haberl. 3. Reihe v. l. Vorsitzender Andreas Kandiol, Prüfer Erwin Zipfinger und Lehrgangsleiter Hermann Forster.

Foto: WIFI

Über die „weiße Fahne“ können sich die Teilnehmer der Facharbeiterausbildung Mechatroniker im WIFI Mödling freuen.

Die Lehrabschlussprüfung und deren Vorbereitung wurden im neuen Technologiezentrum durchgeführt.

Die Prüfungskommission unter dem Vorsitz von Andreas Kandiol und den Prüfern Erwin Zipfinger und Jürgen Haberl zeigte sich sehr zufrieden.

Auch die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer NÖ, vertreten durch Harald Jursitzky, gratulierte.

Übrigens: Der nächste Meisterkurs Mechatronik startet am 8. Februar 2016 im WIFI St. Pölten.

www.noewifi.at

Gruppenstand auf der Weltleitmesse für Medizintechnik

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisiert vom 14. bis 17. November eine Gruppenausstellung bei der Weltleitmesse für Medizintechnik MEDICA + COMPAMED 2016 in Düsseldorf.

Die nachfolgenden Aussteller-schwerpunkte werden für die Organisation der österreichischen Gruppenstände angeboten:

- Bereich MEDICA
- Halle 3
- Labortechnik, Diagnostika
- Halle 17
- Nationale und internationale Gemeinschaftsstände,
- Elektromedizin/Medizintechnik
- Bereich COMPAMED
- high-tech solutions for medical technology,
- Medizintechnik-Zulieferer

mit Ihrer Produkt- und Unternehmenspräsentation werbewirksam auf einer Weltleitmesse!

Die Teilnahme wird durch „go-international“, einer Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der WKÖ gefördert.

Interesse?

Anmeldeschluss ist der 15. 2. 2016. Mehr Infos unter „Veranstaltungen“ auf wko.at/awo/de

Ihre Fragen beantwortet gerne Katharina Staszczuk unter T +43 (0)5 90 900 4396 und E katharina.staszczuk@wko.at

Foto: zVg



Nützen Sie den Vorteil eines gemeinsamen österreichischen Gruppenstands und profitieren Sie



Foto: Bilderbox

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 10.2. WK Stockerau T 02266/62220 -> 25.2. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 9.3. WK Hollabrunn T 02952/2366



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	8. Februar	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	22. Februar		WKNÖ St. Pölten

Voranschläge 1.7. – 31.12.2015 – Fachorganisationen

Dem Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft wurden die Voranschläge der Fachverbände für den Zeitraum von 1.7. bis 31.12.2015 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge 1.7.-31.12.2015 werden von 1.2.2016 bis 1.3.2016 während der Dienststunden in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich werden die Voranschläge 1.7.-31.12.2015 von 1.2.2016 bis 1.3.2016 während der Dienststunden im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

Voranschläge 2016 – Wirtschaftskammer Österreich und Fachverbände

Dem Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Österreich und die Voranschläge der Fachverbände für das Jahr 2016 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge werden von 1.2.2016 bis 1.3.2016 während der Dienststunden in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer NÖ werden die Voranschläge der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände von 1.2.2016 bis 1.3.2016 während der Dienststunden im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

Voranschläge 2016 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachgruppen

Dem Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer NÖ und die Voranschläge der Fachgruppen für das Jahr 2016 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge 2016 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die der Fachgruppen werden von 1.2.2016 bis 1.3.2016 während der Dienststunden im Bereich Finanzmanagement und Controlling der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	121,5
		VPI 00	134,4
		VPI 96	141,4
November 2015	111,0	VPI 86	184,9
		VPI 76	287,5
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	504,5
		VPI I/58	642,8
Vormonat	+0,1 %	VPI II/58	644,9
Vorjahr	+0,6 %	KHPI 38	4867,9
		LHKI 45	5648,2

VPI Dezember 2015 erscheint am: 21.1.2016
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. St. Pölten Land	Gaststube 26 Sitzplätze, überdachte Laube ca. 40 Sitzplätze. 120 m ² Bierstadl mit ca. 120 Sitzplätzen für Feste und Veranstaltungen. Parkplätze auch für Busse, großer Kinderspielfeldplatz. Investablöse. Infos unter Tel.: 0650/8223503	A 4572
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Mosteuriger krankheitshalber zu verkaufen. Schöne Aussicht mit Blick auf den Sonntagberg. 75 Sitzplätze im Lokal, 90 Sitzplätze im Gastgarten, Spielplatz und Parkplatz vorhanden; Verhandlungsbasis nach Vereinbarung.	A 4573
Kfz-Technik	Mostviertel	Suche Nachfolger für KFZ-Werkstätte. Büroeinrichtung, Werkzeuge, Hebebühne und Lager-einrichtung gegen Ablöse, Serviceverträge vorhanden. Halle auf Miete.	A 4574
Gastgewerbe	Hochneukirchen, Bez. Wr. Neustadt	Alteingesessenes Gasthaus „Kirchenwirt“ (samt Wohnung) sucht neuen Pächter: Im Ortszentrum von Hochneukirchen gegenüber der Pfarrkirche im Gebäudeverband mit Gemeindeamt und Raiffeisenbank. Gastzimmer (35 Sitzplätze) Extrazimmer (25 Sitzplätze), Küche komplett eingerichtet, Damen- und Herren-WC, 3 Lagerräume, Gastgarten 120 m ² , Kinderspielfeldplatz hinter dem Gasthaus, ca. 12 PKW-Abstellplätze vor bzw. neben dem Lokal. Nähere Informationen unter 0650/3161630 Hr. Heissenberger oder 02648/20206 Hr. Schabauer.	A 4575
Haustechnik - Schlosserei - Edelstahlbau	Bezirk Hollabrunn	Vermietung/Pacht - Büro, Lager, Werkstätte	A 4576



Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



Habe ich noch die passende Rechtsform für mein Unternehmen?

Entsprechen die Firmenverträge noch der aktuellen Situation?

Klarheit für's Geschäft.

Wie Sorge ich am besten für meine Familie und mich vor?

Vorsorge für die Zukunft.

Ihr Notar unterstützt Sie gerne.

Wie bereite ich eine Betriebsübergabe vor?

Wie geht es mit meiner Firma weiter, wenn ich nicht einsatzfähig bin?

Welche Fragen stellen sich im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht, zu Immobilien, Testament und Familienrecht – bis hin zur Vorsorgevollmacht für Unternehmer?

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer NÖ können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) bei einem NÖ Notar Ihrer Wahl in Anspruch nehmen, Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2016 einen Termin bei einem der 101 Notare in NÖ vereinbaren. Fordern Sie ab 4. Jänner Ihren Beratungsscheck bei Ihrer WK-Bezirksstelle (Alle Adressen unter: wko.at/noe/bezirksstellen) oder Fachgruppe an und lösen Sie diesen für eine bei einem der 101 Notare in ganz Niederösterreich ein. Den Notar Ihrer Wahl finden Sie auf www.notarsuche.at

Branchen

Roboter-Bewerb: Sonderpreis für Lilienfeld



Das Team „SAPonit Lilienfeld“ nach der Forschungspräsentation (von links): Hannah Reischer, Simon Pernerstorfer, Jonas Reisenbichler, Christoph Schrenk, Maximilian Müllner, Daniel Perina und Lisa Schwarz.

„Trash Trek – Wege zur Bewältigung unseres Abfalls“ lautete das Motto des Roboter- und Forschungswettbewerbs der First Lego League im WIFI St. Pölten.

In Elektrogeräte werden Chips eingesetzt, die Anleitungen zur umweltfreundlichen Zerlegung des Gerätes in wieder verwertbare Module enthalten. Kaffeekapseln werden wieder befüllbar gemacht, sodass der unglaubliche Abfallberg minimiert werden kann.

Visionen? Nein, denn solche und ähnliche Vorschläge zur Lösung unserer Abfallprobleme wurden bei den Robotik- und Forschungswettbewerben der First Lego League (FLL) im WIFI St. Pölten präsentiert.

Zweitägiger Wettkampf im WIFI St. Pölten

Teams aus ganz Österreich kämpften zwei Tage lang im WIFI St. Pölten um den Titel „Champion

der First Lego League“ und damit um die Qualifikation zur Teilnahme am Europafinale. Dieses wird im März in Debrecen (Ungarn) ausgetragen.

In vier Teilkategorien wurden Bewertungen durchgeführt: Die hochkarätige Jury von Fachleuten aus Wirtschaft, Technik und Bildung hatte es nicht leicht, sie bewertete die einzelnen Projekte in den Kategorien Robotgame, Forschungswettbewerb, Teamwertung und Robotdesign.

Zwei NÖ Teams schafften den Aufstieg ins Österreich-Finale

Nur die Teams hatten eine Chance, die in allen vier Kategorien Spitzenplätze erreichten.

- Das Team „SAPollo11“ aus der NMS Hollenstein an der Ybbs mit Coach Josef Katzensteiner, das den Forschungsbewerb überzeugend gewann und auch in den anderen drei Bewertungen in der Spitze mitmischte, war im Österreichfinale dabei.
- Ebenso das mit professioneller Betreuung von Martin Kaiblinger angeführte Team „SAPonit Lilienfeld“, das in allen vier Kategorien konstant gute Leistungen brachte.

Stunde der Wahrheit beim Semifinale

Das SemiFinal Central Europe Austria (das Österreichfinale der FLL) wurde am zweiten Wettbewerbstag ebenfalls wieder im WIFI St. Pölten entschieden:

- Das Team der HTL Bregenz siegte mit überragenden Leistungen in allen Teilbewerben,



Spartengeschäftsführer-Stellvertreter (Industrie Niederösterreich) Stefan Gratzl freut sich mit Jonas Reisenbichler über den Sonderpreis der Jury für das jüngste Team.

Fotos: www.flashface.com

wobei sie den eingangs vorgestellten Plan zum geordneten Recyclen von Altgeräten vorstellten.

- Zweite wurden mit „Robotrangers“ die Schülerinnen und Schüler der Musikmittelschule VMS Dornbirn Bergmannstraße.
- Dritte wurden das Team der HTL Graz/Deutschlandsberg.
- Den Sonderpreis der Jury für das jüngste Team ergattert mit SAPonit Lilienfeld ein Team aus Niederösterreich.

Die Veranstaltung wurde vom Verein robotix4me organisiert. Unterstützt wurde sie von der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der Sparkasse NÖ Mitte West, ecoplus, den Firmen Egger und Radlberger, der Allianz Versicherung, ÖbauNadlinger sowie Gutschermühle, Igm und EVN.

www.first-lego-league.org
www.robotix4me.at

Philipp Sladky gewinnt „Austrian Creative Fur Award“

Bedingung beim AFC war die ausschließliche Verwendung eines namibischen Schaffells.

Natalie Alison war die Moderatorin beim Finale des Österreichischen Haute Couture Award und Austrian Creative Fur Award (ACF) im Hotel Park Hyatt (Wien).

Philipp Sladky (Perchtoldsdorf) erreichte in der Kategorie ACF „professionals“ den ersten und in der Kategorie ACF „students“ als Partnerkürschner den zweiten Platz aus insgesamt 20 Einreichungen.

Fellmaterial kam von der Bundesinnung

Das Besondere: Es durfte ausschließlich das von der Bundesinnung der Kürschner zur Verfügung gestellte Fellmaterial

Swakara verwendet werden.

Die Locke der Swakara-Lämmer ist besonders flach und glänzend. Swakaras werden ausschließlich in Namibia am Rande der Namib-Wüste und am Rande der Kalahari gezüchtet. In dieser heißen und regenarmen Region fühlen sich die Schafe wohl. Die besondere Zeichnung der Felle ist auf die extremen Wetterbedingungen zurückzuführen.

Alle Lämmer werden auf natürliche Weise geboren. Die Herde zieht auf der Suche nach Nahrung hunderte von Kilometern durch die Steppenlandschaft. Auf jedes Schaf kommen rein rechnerisch mehr als zehn Fußballfelder.

Ideale Lebensbedingungen für die Schafe

Swakaras kennen kein Kraftfutter, keine Ställe, keine Gren-

zen. Die Tiere ernähren sich ausschließlich von dem, was die Natur zur Verfügung stellt. Der Mensch nutzt das Fleisch, die Wolle, das Fell. Es gibt keine Abfälle. Kein Tier stirbt für das Fell allein. Im Gegensatz zur reinen Wollschaf-Zucht sind Swakara-Schafe ein Teil des namibianischen Ökosystems. Swakaras tragen dazu bei, dass sich die Wüste nicht weiter ausbreitet und stabilisieren das ökologische Gleichgewicht.

Außerdem sichern sie zahlreichen Familien in den kargen, unterentwickelten Gebieten in Namibia ihr Einkommen. Es gibt kaum andere Möglichkeiten, Geld zu verdienen. 70 Prozent der Gesamtbevölkerung in Namibia lebt von der Land- und Viehwirtschaft. In den regenarmen Wüstenrandgebieten ist die Aufzucht von Swakaras die einzige Einkommensquelle.



Philipp Sladky mit der österreichischen Schauspielerin Natalie Alison im Siegermodell des Austrian Creative Fur Awards 2015.

Foto: Katharina Schiffl

CHEMISCHE GEWERBE UND DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER

Kosmetikherstellerkurs im Februar

- Kosmetikherstellerkurs der Landesinnung Niederösterreich in Kooperation mit der Landesinnung Wien unter der Leitung von Petra Fendt.
- von 26. Februar 2016 bis Ende Mai 2016
- Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab, mit deren erfolgreichem Abschluss der gesetzliche Befähigungsnachweis für die Erlangung des Gewerbescheins „Erzeugung von kosmetischen Artikeln“ erfüllt ist.
- Der Kurs erfüllt die Voraussetzungen des §1211 der Kosmetikkartikelerzeuger Verordnung.
- Der Stundenplan zum Kurs wird am 26. Februar 2016 vor Ort ausgeteilt.
- Kursort: Landesberufsschule St. Pölten, Hötzendorfstraße 8, 3100 St. Pölten
- Utensilien: Welche Utensilien mitzubringen sind, wird am ersten Kurswochenende bekannt gegeben, da zu Beginn des Vorbereitungskurses der Theorie teil abgehalten wird.
- Kosten: Die Kursgebühr beträgt pro Teilnehmer 2.950 Euro. Dieser Betrag muss vor Kursbeginn auf unserem Konto verbucht werden.
- Bankverbindung: Konto: PSK, lautend auf Wirtschaftskammer NÖ, Fachgruppe 110036, 3100 St. Pölten
IBAN ATO66000000007049033
BIC OPSKATWW

Zahlungszweck: Kosmetikkurs

- Stornogebühr: Eine Stornierung der Anmeldung ist bis eine Woche vor dem Kurs möglich, es muss dann jedoch eine Stornogebühr von 50 Prozent verrechnet werden.
- Bei Stornierungen, die später telefonisch oder per Post (Poststempel!) bei der Landesinnung der chemischen Gewerbe eingelangt, wird eine Stornogebühr von 80 Prozent eingehoben werden.
- Hinweise zur Anmeldung: Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, wird um rasche Anmeldung und Zahlung des Kurses ersucht.
- Eine etwaige Reihung erfolgt nach dem Datum des Einlan-



gens der Anmeldung.

- Anmeldungen werden gültig, sobald der Zahlungseingang verbucht wird.
- Fragen und Auskünfte
T 02742/851-19172

Foto: WKO

WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast





Chemische Industrie Niederösterreich: Hauptsponsor der „Night of Science“

Im Bundesoberstufenrealgymnasium Krems ging die „Night of Science 2016“ über die Bühne. Die Schule betreibt seit vielen Jahren einen naturwissenschaftlichen Zweig – nicht nur deshalb sieht es die Chemische Industrie NÖ als ihre Verpflichtung an, den Naturwissenschaften eine geeignete Bühne zu bieten.

Am eigenen Stand experimentierten Schüler der Neuen Mittelschule Blindenmarkt mit von der Fachgruppe gesponserten Unterrichtsmaterialien (wie etwa der Chemie- oder Forensikkoffer). Ziel ist es, besonders jüngeren Schülern über das eigenständige Experimentieren und Erleben von Experimenten die Scheu vor diesem als so schwierig empfun-

nen Themenkomplex zu nehmen.

Die „Night of Science“ fand nach 2009 und 2012 dieses Jahr zum dritten Mal statt und sorgt unter den aktiv mitarbeitenden Jugendlichen für anhaltende Begeisterung. Sie ist ein gutes Beispiel dafür, wie die Wirtschaft schulische Vorhaben und damit die Zukunft unserer Schüler unterstützt.

Von rechts: Obmann Helmut Schwarzl (Chemische Industrie), Bernadette Borek, Marianne Amon, Gerhard Wailzer (Organisator der Night of Science), Franz Amon sowie die beiden Schüler (NMS Blindenmarkt) Tobias Eder und Adrian Auer.

Foto: Doris Necker/Bezirksblätter



SO BAUEN GEWINNER.

Holzbaupreis Niederösterreich 2016
Land NÖ, proHolz/WK NÖ und LK NÖ zeichnen die besten Holzprojekte aus.
Reichen Sie jetzt ein! Die Trophäe „Oikos“ wird in fünf Kategorien vergeben.

STEIN- UND KERAMISCHE INDUSTRIE

Kunst aus Steinen und Erden: Erster Schulkreativ-Wettbewerb

Die Stein- und keramische Industrie der WKNÖ lädt zum 1. Schulkreativ-Wettbewerb für Kunst aus Steinen und Erden. Alle Kinder und Jugendlichen (1. – 8. Schulstufe in NÖ) sind eingeladen zum Zeichnen, Malen und Gestalten mit mineralischen Rohstoffen.

Zum Wettbewerb anmelden kann man sich bis 19. Februar 2016, spätestens aber am 15. April 2016 müssen die Fotos der Exponate übermittelt sein. Danach werden die Sieger mittels Online-Voting sowie durch eine prominent besetzte Jury ermittelt. Als Jurymitglieder konnten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sowie die Künstler Erwin Wurm und Peter Klitsch gewonnen werden.

Bei diesem Wettbewerb zeigen sich mineralische Rohstoffe wie Sand- und Kalkstein, Granit, Schiefer, Kies, Gips, Ton, Kohle, Kreide und Salz von einer völlig anderen Seite. Verwendung finden diese Rohstoffe bereits seit Jahrhunderten in der Kunst:

Kreide als Pigmente für Farben, Zeichnungen aus Kohle, Gefäße aus Ton oder in der Bildhauerei. Um zu zeigen, wie vielseitig diese Rohstoffe auch in der Kunst eingesetzt werden können, wurden eine Broschüre mit vielen praktischen Beispielen für den Unterricht, sowie eine Website und ein Poster für die Schulen erstellt.

Die eingereichten Arbeiten werden im Mai 2016 mittels Online-Voting sowie von einer Jury bewertet.

- Die **Anmeldung** zum Wettbewerb erfolgt durch den Lehrer bis 19. Februar 2016 unter anmeldung@schulkreativ.at. Das Anmeldeformular steht zum Download bereit auf www.schulkreativ.at oder auf der Landesschulrat-Website www.lsr-noe.gv.at.
- **Broschüre:** Die Broschüre mit vielen kreativen Anleitungen sowie allen weiteren Details zum Wettbewerb und den Preisen, findet sich ebenfalls auf www.schulkreativ.at.

NIEDERÖSTERREICH – ROHSTOFFREICH – KUNSTREICH

Schulkreativ-Wettbewerb

FÜR KUNST AUS STEINEN UND ERDEN



1. Niederösterreichischer Schulkreativ-Wettbewerb!

Gewinne tolle Preise für Dich und Deine ganze Klasse!

Die Gewinner werden mittels Online-Voting und einer prominent besetzten Jury ermittelt!
(KommR Sonja Zwazl, Prof. Erwin Wurm, Peter Klitsch)

Alle Informationen findest Du unter www.schulkreativ.at oder schreib uns eine Email an info@schulkreativ.at!

Schick uns ein Foto von Deinem oder Euren Kunstwerken per Email bis 15. April 2016!

Anmeldeschluss ist der 19. Februar 2016



Die Broschüre kann auch in gedruckter Form bestellt werden.
E info@schulkreativ.at

- **Einreichung** der Exponate: Ein Foto des Exponats wird gemeinsam mit dem Einreichformular bis 15. April 2016 gesendet an E_einreichung@schulkreativ.at

- **Online-Voting** und Ermittlung der Siegerprojekte: Die Fotos der Einreichungen werden laufend online gestellt. Das Voting beginnt am 18. April und endet mit 13. Mai 2016. Die Siegerprojekte werden je zur Hälfte aus den Stimmen des Online-

Votings sowie der Jury ermittelt, die Preisträger werden Ende Mai verständigt.

- **Kontakt:** Jürgen Mandl, WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T +43 2742 851-19231
E info@schulkreativ.at

Neuer Lehrberuf Medizinproduktekaufmann/-frau

Seit Jahresbeginn steht mit dem neuen Lehrberuf Medizinproduktekaufmann/-frau engagierten, jungen Menschen ein modernes, attraktives und zukunftssicheres Berufsbild im Rahmen der dualen Ausbildung zur Verfügung. Der neue Lehrberuf soll insbesondere Lehrlinge mit Interesse an Medizin, Technik, Forschung und Naturwissenschaft ansprechen. Sorgfalt und Genauigkeit sowie ein offener Umgang mit Menschen sind die Voraussetzungen, die die Lehrlinge mitbringen sollten.

Lehrlinge sollen für die Zukunft die hohe Qualität der Branchenleistungen sichern und den Nachwuchs auf die Herausforderungen des Handels mit Medizinprodukten bestens vorbereiten. Der Fokus der Ausbildung richtet sich auf fundierte Grundlagen in den Bereichen medizinische Grundkenntnisse, Produktwelten, rechtliche Rahmenbedingungen, Hygiene- und Qualitätsmanagement sowie Service und Verkauf.

Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre und schließt mit der Lehrabschlussprüfung. Neben voraussichtlichen Ausbildungsstandorten in Niederösterreich, Burgenland, Salzburg und der

Steiermark wird der Lehrberuf auch in der „Berufsschule Linz 7“ (4040 Linz) ausgebildet.

„Die Branche des Medizinproduktehandels setzt auf die Ausbildung ihres Nachwuchses und bietet jungen, engagierten Menschen spannende Aufgaben in einem krisenfesten Umfeld. Der neue Lehrberuf schafft die optimalen Voraussetzungen, um die Medizinproduktekaufleute von morgen auf die Herausforderungen dieses vielseitigen Handelsberufs vorzubereiten“, betont Obmann Alexander Hayn (Bundesgremium Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel).

Die Zahl der Medizinprodukte am europäischen Markt wird bei ungefähr 8.000 verschiedenen Arten zwischen 600.000 und 800.000 geschätzt. Aufgrund dieser Vielfalt ist eine besonders hohe Beratungs- und Servicequalität erforderlich. Die Gesundheitswirtschaft im Allgemeinen zählt zu den wachstumsstärksten und beschäftigungsintensivsten Branchen Österreichs. Eine Studie des Instituts für Höhere Studien (IHS) im Auftrag des Wirtschaftsministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich belegt, dass mehr als zehn Prozent der öster-



Mehr als 600.000 Medizinprodukte sind am europäischen Markt. Das macht eine besonders hohe Beratungs- und Servicequalität erforderlich.

Foto: WKO

reichischen Wertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft entsteht.

Der Medizinproduktehandel ist Teil dieses umfassenden Bereichs der Gesundheitswirtschaft. Rund 1.800 Medizinproduktehändler mit rund 13.000 Beschäftigten generieren jährlich einen Umsatzerlös von etwa 4,6 Milliarden Euro.

Der österreichische Medizinproduktehandel bedient im We-

sentlichen alle Einrichtungen des Gesundheitsmarktes wie Krankenhäuser, Pflegeheime, Rehabilitationszentren und Diagnostiklabors. Auch Physiotherapie und Wellness gehören begleitend zu diesen Märkten.

Die Nachfrage von Servicequalität wird nicht zuletzt auch wegen der demographischen Entwicklung künftig zunehmen.

ENERGIEHANDEL

Preisgleitklausel

Die Veränderungen der Durchschnittsnoteurierungen, basierend auf den offiziellen Produktnoteurierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Jänner 2016 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Dezember 2015 gegenüber November 2015 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnoteurierungen bei:

- ▶ Ottokraftstoff
Normalbenzin - 49,87
- ▶ Ottokraftstoff Super - 49,87
- ▶ Dieselloststoff - 84,28
- ▶ Gasöl (0,1) - 79,00

DIREKTVERTRIEB

„Gipfeltreffen“ des Landesgremiums

Der diesjährige Fachtag für Mitglieder des Gremiums Direktvertrieb ist der Inspirations-Kick off für das neue Geschäftsjahr 2016.

Kick off mit „blind climber“ Andi Holzer

- ▶ am 28. Jänner 2016
- ▶ um 18.30 Uhr
- ▶ in der Kletterhalle 3205 Weinburg, Brüder-Teich-Straße 28a

Details, Kosten und Anmeldung:

www.derdirektvertrieb.at/noe

Illustration: Karl Kremser

GIPFELTREFFEN

Kick off - am 28. Jänner 2016

mit „blind climber“ Andi Holzer

Neues aus der Förderlandschaft

Förderupdate: In St. Pölten diskutierte die Branche die neuen Regelungen. Fazit: Nach wie vor gibt es das richtige Förderangebot für fast jedes Investment.

Seit etwa einem halben Jahr gelten neue Regelungen innerhalb der Förderlandschaft. Im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten eröffnete Spartenobmann-Stv. Erich Fuker den Informationsnachmittag: „Wir haben die führenden Experten der Förderstellen des Landes NÖ, der Public Consulting, der NÖBEG, der AWS und des österreichischen Exportfonds zur Präsentation der Förderschwerpunkte 2016 eingeladen.“

Mit rund hundert Teilnehmern konnte die Sparte ein volles Haus verbuchen, die regen Diskussionen unterstrichen die Relevanz des Veranstaltungsthemas für die Mitglieder der Sparte Bank und Versicherung.

Sparten-Obmann-Stv. Erich Fuker resümiert: „Egal, welche Finanzierungsfragen – wenden Sie sich an die Finanzierungsprofis der Kreditinstitute, der Förderstellen und der WKNÖ.“

FÖRDERGRUNDSÄTZE

Die fünf wichtigsten Schritte zur erfolgreichen Förderung:

- ▶ Frühzeitiger Kontakt mit der WKNÖ, der Hausbank und den Förderstellen (siehe Link rechts unten)
- ▶ Guter Geschäftsplan und aussagekräftige Planrechnung
- ▶ Rechtzeitige Antragstellung vor Projektbeginn (Bestellung)
- ▶ Einreichung mit folgenden Mindestangaben im Förderantrag: Name, Größe, Projektbeginn/-abschluss, Standort, Projektkosten sowie Art und Höhe der benötigten öffentlichen Finanzierung
- ▶ Einreichung des Antrages im Wege der Hausbank



Von links: Geschäftsführer Stefan Chalupa (NÖBEG – Bürgschaften und Beteiligungen GmbH), Leiter Regionalförderung/Strukturverbesserung Georg Silber (Austria Wirtschaftsservice GmbH), Florian Riess (Amt der NÖ Landesregierung), Karin Schwyer (Kommunkredit Public Consulting GmbH, Abteilung Klima und Energie), Brigitte Ringl (Österr. Exportfonds GmbH), Spartenobmann-Stellvertreter Erich Fuker, Spartenführer Rudolf Klopsch und Christian Berki (NÖBEG).

Fotos: Kraus

Karin Schwyer,
Kommunkredit Public
Consulting
GmbH



Florian Riess,
Amt der NÖ
Landesregie-
rung



Brigitte Ringl,
Österr. Export-
fonds GmbH



„Pauschalförderungsbereiche sind von den Änderungen seit 1.7. nicht betroffen, die gibt es weiterhin nur innerhalb De-minimis, also geringfügig. Alle anderen Förderungsbereiche werden nach der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung abgehandelt.“

Georg Silber,
Austria Wirt-
schaftsservice
GmbH



„600 Millionen Euro sind von der Bundesregierung genehmigt, 100 Millionen stehen für die Start-Up-Förderungen bereit. Unsere Themenschwerpunkte gliedern sich in Gründer, KMU, Industrie – inklusive Industrie 4.0 – sowie Innovation und Wachstum.“

„Neu sind das Wirtepaket, die Schwerpunktförderungen ‚Know-how-Aufbau‘ und ‚Regionsübergreifende Kooperationen‘ sowie die FFG-Anschlussförderung (Kredite für Großunternehmen), die Förderung von E-Mobilität wurde verlängert.“

Christian
Berki, NÖ
Bürgschaften
und Beteili-
gungen GmbH



„Die Finanzierung der NÖBEG kommt zur Anwendung bei Gründung, Investitionen, Wachstum und Übernahme beziehungsweise Nachfolge. Angesprochen sind alle Unternehmen im Gewerbe und im Tourismus, unabhängig von der Größe.“

„Der Exportfonds in Niederösterreich verfügt über 132 Millionen Kreditvolumen, das sind 12,3 Prozent der Gesamtausnutzung im Exportfonds. Unser kleinster Kredit beläuft sich auf 10.000 Euro, der größte auf immerhin zwölf Millionen Euro.“

Erich Fuker,
Sparten-
obmann-
Stellvertreter



„Die Diskussion der Teilnehmer zeigt, dass wir den Nagel auf den Kopf getroffen haben. Gleichzeitig steht fest, dass es noch immer genügend Möglichkeiten für die Kunden unserer Branche gibt!“

Beiträge und Ansprechpartner:
wko.at/noe/foerderservice



SEILBAHNEN

NÖ Familienskitage 2016 mit Familienpass

Auch heuer bieten die NÖ Seilbahnen in Kooperation mit dem Land NÖ wieder zwei Familienskitage an. An diesen beiden Tagen erhalten NÖ Familienpass-Besitzer in den teilnehmenden Skigebieten eine Ermäßigung von 50 Prozent auf den regulären Tagstarif (Tarif für Tageskarte in der jeweils passenden Kategorie).

1. NÖ Familienskitag am Samstag 23. Jänner 2016

Bergerlebniszentrum Mostviertel:

- ▶ Annaberg
- ▶ Göstling-Hochkar
- ▶ Lackenhof am Ötscher
- ▶ Gemeindealpe Mitterbach

Bergerlebniszentrum Wiener Alpen in NÖ:

- ▶ Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee
- ▶ Puchberg am Schneeberg
- ▶ Familienskiland St. Corona am Wechsel

In Annaberg findet an diesem Tag auch ein Rahmenprogramm statt: hier zeigt die Snow Fun Academy (www.snow-fun-academy.at) Ausschnitte aus ihrem Skikurs-Programm für Fortgeschrittene, und die Familienland



GmbH (www.noefamilienland.at) bietet ein Rahmenprogramm für die kleinen SkihaserInnen (Kinderschminken, Steckerlbrot-Backen, Strohsackrutschen).

2. NÖ Familienskitag am Sonntag 6. März 2016

Auch der zweite Familienskitag im Skigebiet Königsberg, Hollenstein/Ybbs wartet mit einem Rahmenprogramm auf. Die Familienland GmbH bietet ihr Kinderprogramm auch hier vor Ort an.

Die 15 kleinen, feinen Skigebiete in Niederösterreich:

Mostviertel

- ▶ Königsberg, Hollenstein an der Ybbs
- ▶ Maiszinkenlift, Lunz am See
- ▶ Turmkogellifte, Puchenstuben
- ▶ Hochbärneck, St. Anton an der Jeßnitz
- ▶ Schilifte Kalte Kuchl, Rohr im Gebirge
- ▶ Riesenlehen-Lift, St. Georgen am Reith

Wiener Alpen in NÖ

- ▶ Simas-Lifte, Aspangberg-St. Peter
- ▶ Arabichl-Schilift, Kirchberg am Wechsel
- ▶ Furtnerlifte, Rohr im Gebirge

- ▶ Naturschneeparadies Unterberg, Pernitz
- ▶ Schilifte Feistritzsattel, Trattenbach

Waldviertel

- ▶ Arralifte, Harmanschlag
- ▶ Aichelberglifte, Karlstift
- ▶ JAUerling, Maria Laach
- ▶ Schidorf Kirchbach, Rappottenstein

Außerdem am 6. März mit dabei

- ▶ Skilift Seiser, Mönichkirchen
- ▶ Schilifte Waidhofen an der Thaya, Waidhofen/Thaya
- ▶ Schilift Bonka, Oberkirchbach
- ▶ Skilift Hegerberg

Foto: WKO



Vom Lehrling zum Master

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noef.wifi.at





4 KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU WÄHLEN SIE IHRE FAVORITEN!

Die Wirtschaftskammern bieten auch im kommenden Jahr wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. 10 Themen stehen zur Auswahl, die Top 4 werden durchgeführt. Sie entscheiden!

THEMEN 2016

- **Aktive Unternehmenssteuerung - Wie Sie mit Controlling sicher Kurs halten** - Manuela Renner
- **Bei Anruf Erfolg - Aktive Kundenansprache am Telefon** - Barbara Kompöck
- **Facebook leicht gemacht - Erreichen Sie Ihre Zielgruppe mit einfachen Tricks** - Mathias Haas
- **Gesunde Lebensbalance - Wichtige Basis für wirtschaftlichen Erfolg** - Elisabeth Gimm
- **Keine Angst vor dem Förderdschungel - Holen Sie sich erfolgreich Ihre Förderung** - Albert Gerlach
- **Kunden finden - Kunden binden** - Kasia Greco
- **Ohne Geld kein Erfolg - Wie EPU es schaffen, „flüssig“ zu bleiben** - Konrad Stuparits
- **Über den Vortrag zum Kunden - Ein Weg zum Auftrag mit viel Potential** - Claudia Spary
- **Und plötzlich fällst Du aus... Wie Sie Lebens- und Existenzkrisen erfolgreich meistern** - Sabine Rohrmoser
- **Zur eigenen Website in 60 Minuten - Ihr eigener Online Auftritt mit Wordpress** - Florian Rachor

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen
und für Ihre Favoriten stimmen?

Unter epu.wko.at/webinare
finden Sie alle wichtigen
Informationen dazu.

**ENDE DER ABSTIMMUNG:
31.1.2016**



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Behamberg (Bezirk Amstetten): 80. Geburtstag von Franz Fuchshuber



V.l.: Martin Mayer, Franz Fuchshuber und Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl.

Foto: Fuchshuber

Franz Fuchshuber feierte im Dezember seinen 80. Geburtstag und freute sich über die Gratulationen der Wirtschaftskammer und der Gemeinde Behamberg.

Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl überreichte die Anerkennungsurkunde und Martin Mayer gratulierte im Namen der Behamberger Wirtschaft.

Franz Fuchshuber war von 1964 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1995 als Einzelunternehmer Inhaber einer Zimmerei, Tischlerei und einer Berechtigung als Leichenbestatter in Behamberg.

Das Unternehmen wird mittlerweile von Franz Fuchshubers Sohn als Fuchshuber GmbH weitergeführt.

Amstetten: Fichtinger nach Umbau im neuen Glanz



V.l.: Helmut Fichtinger, Elisabeth Fichtinger, Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner.

Foto: Bst

Anlässlich des 25 jährigen Bestehens erstrahlt Juwelier Fichtinger in Amstetten im neuen Glanz.

Helmut Fichtinger ist Goldschmiedmeister und betreibt seine Goldschmiede aus Leidenschaft – mit fundiertem Wissen und Kompetenz werden alle Schmuck-

anfertigungen, Änderungen und Reparaturen im eigenen Atelier durchgeführt.

Sämtliche Uhrenreparaturen und Servicearbeiten von der klassischen Armbanduhr bis zur antiken Großuhr werden ebenso meisterlich bearbeitet.



Vom Lehrling zum Master

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noe.wifi.at



Golling (Bezirk Melk): 140 Jahre Möbel Fürst



V.l.: Geschäftsführer Alois Sterkl, Josef Neuninger, Günter Röhl (AKNÖ), Michael Gerersdorfer, Johann Bugl, Thomas Kaisergruber, Heinz Stockner, Gertrud Brankl, Andreas Buchberger, Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster, Richard Ebner, Eleonore Kittel (Gesellschafterin) und Geschäftsführerin Martina Fürst.

Foto: zVg

„Geht net“, gibt's net!“ Nach diesem Credo wird seit nunmehr 140 Jahren in der Fürst Möbel GmbH gelebt und gearbeitet.

Produziert werden Möbel nach Maß in den verschiedensten Bereichen wie im Gesundheits- (Krankenhäuser, Pflegeheime, etc.) oder im Objektbereich. Aber auch Projekte im Laden- und Messebau werden genauso realisiert wie auch Hotelprojekte oder Aufträge von Privatkunden umgesetzt werden.

Wertschätzung und Fairness im Mittelpunkt

Wandschutzsysteme, Innentüren und Designmöbel sind weitere Produktlinien. Die Erfolgsgeschichte der Tischlerei basiert auf einem klaren Wertesystem, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht. Fairness und Wertschätzung sind die tragenden Säulen.

Über 80 Mitarbeiter arbeiten stetig an dem gemeinsamen Ziel, mit modernster Technologie und zukunftsweisenden Strategien den Standort in NÖ abzusichern.

Die Unternehmensgeschichte, die im neuen Nachhaltigkeitsbericht auch ausgeführt wurde, hat mit der Gründung einer Tischlerei durch Franz Fürst im Jahr 1875 in Ybbs ihren Ausgang genommen. Zwei Jahre danach wurde die Tischlerei nach Melk verlegt. Nachdem Friedrich Fürst die Möbelproduktion ab den Achtzigern in Melk laufende erweitert hatte,

wurde 2008 die Tischlerei nach Golling/Erlauf übersiedelt, wo auf 8.000 m² die Möbel hergestellt werden.

Jährlich drei bis vier Lehrlinge in Ausbildung

Dafür braucht es hoch qualifizierte Fachkräfte, die Fürst auch selbst ausbildet – jährlich etwa drei bis vier Lehrlinge, die nach dem Motto „Die Jugendlichen sind die Führungskräfte von morgen“ ausgebildet werden.

Diese Strategie bewährt sich für das Unternehmen Fürst, das für das jahrzehntelange Engagement von der Wirtschaftskammer NÖ mit der Ausbildertrophy 2011 ausgezeichnet.

In den alten Räumlichkeiten in Melk wurde durch den Einsatz der Familie Fürst, die „Tischlerei“ als ganzjähriger Melker Kulturbetrieb initiiert und laufend unterstützt.

Jetzt wurde das 140-jährige Bestehen des Familienunternehmens gefeiert. Die Geschäftsführer Martina Fürst und Alois Sterkl, freuten sich, in diesem Rahmen, verdiente und langjährige Mitarbeiter zu ehren und ihnen für ihre Treue und Zuverlässigkeit zu danken.

Treue Mitarbeiter geehrt

45 Jahre: Johann Bugl; **40 Jahre:** Gertrud Brankl; **30 Jahre:** Josef Neuninger und Heinz

Stockner; **20 Jahre:** Andreas Buchberger; **15 Jahre:** Michael Gerersdorfer; **10 Jahre:** Richard Ebner und Thomas Kaisergruber.

„Es geht nicht nebeneinander, schon gar nicht gegeneinander, es geht nur miteinander, ist ein Leitspruch nach dem die ‚Großfamilie Fürst‘ handelt. Das Ergebnis ist ein Vorzeigebetrieb, der seinesgleichen sucht und einen großen Schatz für unsere regionale Wirtschaft darstellt“, so die Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerke, Renate Scheichelbauer-Schuster, die sich freute, der Familie Fürst und ihren Mitarbeitern zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum zu gratulieren und die silberne Ehrenmedaille zu verleihen.



V.l.: Lukas Fürst, Friedrich Fürst, Eleonore Kittel, Martina Fürst, Alois Sterkl und Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster.

Fotos: zVg

Ybbs (Bezirk Melk):

Mitarbeitererehrung bei der Weihnachtsfeier der Schaufler GmbH

Im Ramsauhof in Purgstall fand die Weihnachtsfeier der Schaufler GmbH statt. Das 1948 durch Alois Schaufler gegründete Schrotthandelsunternehmen ist ein österreichisches Privatunternehmen, das vor allem im Recycling von Stahlschrott, Nichteisen-Metallen, sowie im Abfallmanagement und in der Logistik tätig ist.

Das Hauptaugenmerk des Unternehmens liegt in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kundenzufriedenheit und umweltbewusstem Handeln. Geschäftsführer Paul Losbichler freute sich, zur Weihnachtsfeier auch Bezirksstellenobmann Franz Eckl zu begrüßen. Im Rahmen dieses Festes wurden langjährige und verdiente Mitarbeiter geehrt.

Für 20 Jahre Treue zum Unternehmen wurden die Angestellte Gabriele Müllner und die LKW-Fahrer Alois Bamberger und Martin Dörr ausgezeichnet. Seit bereits 35 Jahre steht Prokurist Erwin Moser dem Unternehmen tatkräftig zur Seite. „Ein Team,



Vorne (v.l.): Erwin Moser, Gabriele Müllner, Alois Bamberger, Hubert Rameder und Martin Dörr
Hinten (v.l.): Vizebürgermeister von Ybbs Herbert Scheuchelbauer, Bürgermeister von Ybbs Alois Schroll, Paul Losbichler (Geschäftsführer), Anna Losbichler, (Eigentümerin), Franz Pengg (Eigentümer), Peter Reiter (AK) und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: zVg

wie das der Schaufler GmbH, kann gute Leistungen erbringen. Langjährige Mitarbeiter sind hier ein ganz wesentlicher Faktor“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl, der den Mitarbeitern Urkunden und Medaillen überreichte.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 29. Jänner, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 12. Februar, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 29. Jänner, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 29. Februar, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26

bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

DO, 28. Jänner, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

FR, 19. Februar, an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechttag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Ertl (Bez. Amstetten)	19. Februar
Ferschnitz (Bez. Amstetten)	3. Februar
Frankenfels (Bez. St. Pölten)	3. Februar
Gerersdorf (Bez. St. Pölten)	8. Februar
Karlstetten (Bez. St. Pölten)	25. Jänner
Oed-Oehling (Bez. Amstetten)	18. Februar
Waidhofen an der Ybbs	2. Februar

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 3. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 18. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 17. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 15. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 4. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Loosdorf (Bezirk Melk): Gewinnen mit „Loosdorf Wirtschaft Aktiv“



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, „Loosdorfer Wirtschaft Aktiv“-Obfrau Marion Plank, Gewinner Christian Sieder, Bürgermeister Josef Jahrmann und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer. Foto: Bst

Der Verein „Loosdorfer Wirtschaft Aktiv“ ist eine Interessensgemeinschaft, die sich sehr aktiv für die regionale Wirtschaft einsetzt.

Ein Beispiel ist die Einführung der Loosdorf-Card, mit der die Kunden diverse Begünstigungen bei momentan 18 Loosdorfer Mitgliedsbetrieben erhalten. Jeder Einkauf bringt einen Rabatt in Form von Bonuspunkten, die bei allen teilnehmenden Betrieben eingelöst werden können. Bei einem gemeinsamen Gewinnspiel von Wirtschaftskammer und der Tageszeitung „Kurier“ erhielt

Christian Sieder ein Guthaben über 300 Euro in Form von Punkten auf seine Loosdorf-Card gutgeschrieben.

„Es ist schön zu sehen, dass die Loosdorfer Bürger die regionale Wirtschaft schätzen und die Angebote der Mitgliedsbetriebe über die Loosdorf Card so intensiv nutzen“, sagte Obmann Franz Eckl und wünschte Herrn Sieder viel Spaß beim Einkaufen. „Loosdorfer Wirtschaft Aktiv“-Obfrau Marion Plank nutzte die Gelegenheit und gratulierte zu den vielen gelungenen Veranstaltungen des Vereins.

St. Pölten: Einladung zum Ball der Tourismusschule



Die Vorfreude auf den TMS-Ball ist (v.l.) Magdalena Trischler, Georg Bertl, Julian Mayrhofer, Ilse Bichler und Emanuel Rivadeneira Caldas ins Gesicht geschrieben. Foto: Haiderer

Am 13. Februar 2016 findet im WIFI St. Pölten wieder ein Ball der Tourismusschule statt.

Unter dem Motto „Grand T(o)urismo – Eine Reise um die Welt“ laden die Schüler der vierten Klassen zu einer legendären Ballnacht ein. „Der TMS-Ball wird etwas ganz Besonderes“, so Schulspre-

cher Marcel Mujanovic. „Nicht nur, dass die TMS zeigen kann, was sie kulinarisch so drauf hat, auch die Räumlichkeiten im WIFI sind eine willkommene Abwechslung in der St. Pöltner Schulball-Szene.“ Ausgerichtet wird der Ball vom Absolventenverein der Schule in Kooperation mit dem WIFI.

Melk: Fonatsch GmbH ehrt Mitarbeiter



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Geschäftsführer Alexander Meisner, Jubilar Roland Wielender und Maria-Luise Fonatsch. Foto: zVg

„Die Fonatsch GmbH ist ein Leitbetrieb unseres Bezirkes, der durch Engagement und Weitblick hervorsticht“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl bei der Weihnachtsfeier des (Licht-) Mastenherstellers aus Melk.

Der Familienbetrieb exportiert von hier aus Masten und Design-Ausleger nach ganz Europa. Vorrangiges Ziel des Unternehmens ist die Zufriedenheit der Kunden wie die der Mitarbeiter, die dafür ihre Erfahrung und ihr Know-

how in den Betrieb einbringen. Das wird von der Firmenleitung in hohem Maße geschätzt und gefördert.

Aus diesem Grunde wurde dem langjährigen Mitarbeiter Roland Wielender im Rahmen der Feierlichkeiten für seine 15 jährige Treue und Zuverlässigkeit zum Betrieb gedankt. Bezirksstellenobmann Franz Eckl gratulierte dem Betrieb und dem Jubilar und überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer.



Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge

JÄNNER

Tulln
Wirtschaftsgespräch
27. Jänner, 10.00 Uhr
WK-Bezirksstelle,
Hauptplatz 15

Anmeldung

T 02272/62340
tulln@wknoe.at

Statzendorf (Bezirk St. Pölten):

Hauer GmbH ehrte seine Mitarbeiter



Die Franz Hauer Gesellschaft m.b.H. & Co. KG ehrte ihre Mitarbeiter, die dem Unternehmen seit vielen Jahren die Treue halten. Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gratulierte und bedankte sich für die langjährige Mitarbeit und wünschte für die Zukunft weiterhin alles Gute. Im Bild (v.l.): Fritz Gugerell (40 Jahre), Aloisia Gradinger (40 Jahre), Zoran Mirkovic (15 Jahre), Karl Amon (40 Jahre), Herbert Schober (30 Jahre), Michaela Rohrhofer (30 Jahre), Michael Deimel (15 Jahre), Christian Hobl (25 Jahre), Alfred Sartori (10 Jahre), Peter Hoheneder (30 Jahre), Sonja Hauer, Ronald Hauer, Wolfgang Schildberger (10 Jahre), Norbert Dotter (30 Jahre), Alija Zahirovic (10 Jahre) und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler. Nicht im Bild: Karl Deimel (10 Jahre), Thomas Stiftner (10 Jahre), Andreas Kern (15 Jahre), Elfriede Schoisengeyer (15 Jahre).

Foto: zVg

Kuffern (Bezirk St. Pölten):

Mitarbeitererehrung bei Dockner „druck@medien“

Bei der Weihnachtsfeier zeichnete die Firma Dockner druck@medien verdiente Mitarbeiter aus. Von der WK-Bezirksstelle kam Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und überreichte Urkunden und Ehrenmedaillen an die langjährigen Mitarbeiterinnen, Martina Auer und Margit Zehndorfer für mehr als 25 Jahre sowie Christine Haiderer für 20 Jahre.

In einer kurzen Ansprache betonte die Firmenchefin Ingeborg Dockner, dass Martina Auer bereits mit 14 Jahren eine Lehre im Betrieb begann und Margit Zehndorfer als Spätberufene ebenfalls eine Lehrausbildung absolvierte.

Beide schlossen mit Auszeichnung ab und blieben dem Unternehmen treu – als unverzichtbare Mitarbeiterin gilt auch Christine Haiderer, die für die „Rundumbetreuung“ und Sauberkeit sorgt.

Alle drei Mitarbeiterinnen stammen aus der Gemeinde Statzendorf. „Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, es ist ein gutes Zeichen von funktionierendem Miteinander, wenn man auf langjährige Zusammenarbeit zurückblicken kann“ – so Ingeborg



V.l.: Martina Auer (25 Jahre), Bernhard Dockner jun., Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Ingeborg Dockner, Bernhard Dockner, Margit Zehndorfer (25 Jahre) und Christine Haiderer (20 Jahre).

Foto: zVg

Dockner. Seit 27 Jahren betreibt die Firma Dockner eine Druckerei in Kuffern, diese wurde vor 15 Jahren durch eine Werbeagentur

erweitert. St. Pöltens Bezirksstellenobmann Norbert Fidler betonte die Wichtigkeit der regionalen Wirtschaft für die gesamte Bevöl-

kerung und bedankte sich dabei bei den Betriebsinhabern und den Mitarbeitern für ihren großen Einsatz.

Tulln:

Mercedes Hummel ehrt Mitarbeiter



V.l.: Johann Ganser, Karin Fölz und Wolfgang Hummel.

Foto: zVg

Im Zuge der Weihnachtsfeier im Autohaus Hummel gab es zwei seltene und außergewöhnliche Mitarbeitererehrungen.

Karin Fölz, zuständig für die Buchhaltung und Johann Gan-

ser, Kfz-Techniker, wurden für je 40-jährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Firmenchef Wolfgang Hummel gratulierte herzlichst und bedankte sich für die jahrelange Treue und Loyalität.

Tulln:

Seminar: „Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“



V.l.: Anna Andre-Mrazek, Tobias Krippel, Markus Schindlegger, Roman Heinrich, Georg Steinhauser und Sabine Güntschl.

Foto: Bst

Unter dem Motto „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ veranstaltete die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft ein Lehrlingsseminar.

Die Vortragende Sabine Güntschl erläuterte den Lehrlingen unter anderem die Themen „Sprache

und Körpersprache“, „Betriebliche Leistungserstellung“, „Kostenbewusstsein“, „Österreich – ein Teil Europas“ und „Wettbewerb – Marktwirtschaft“.

Die teilnehmenden Lehrlinge waren vom Workshop begeistert und konnten viel Wissen für ihren betrieblichen und privaten Alltag mitnehmen.

Judenau (Bezirk Tulln)

„Technik & Menschen“ – Haumberger Fertigungstechnik bereitet sich für die Zukunft vor

Der innovative Metallbearbeitungsbetrieb Haumberger Fertigungstechnik GmbH aus Judenau setzte im Jahr 2015 unter dem Titel „Technik & Menschen“ ein ehrgeiziges Projekt im Bereich Industrie 4.0 um.

Mit den rund 30 Mitarbeitern liefert das Unternehmen einerseits hochpräzise Bauteile unter anderem für die Luft- und Raumfahrt, andererseits werden Sondermaschinen wie auch Automatisierungs- und Entwicklungslösungen für unterschiedlichste Branchen angeboten.

Schon seit mehreren Jahren arbeitet das Unternehmen an einer Prozessvernetzung in Richtung „Fabrik der Zukunft“.

Neue Bearbeitungszentren sowie ein Roboter wurden angeschafft und mit der bestehenden Infrastruktur vernetzt. Diese in-



V.l.: Die NÖ Bürgschaften GmbH (NÖBEG)-Geschäftsführer Stefan Chalupa und Doris Agneter, Georg Hagl, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Wolfgang Haumberger, Franz Leitgeb, Manuela Müllner und Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Foto: NÖN/Gröbl

telligente Vernetzung bildet das innovative Kernstück des Projektes. Durch die Projektumsetzung

konnten schon sechs zusätzliche Arbeitsplätze gewonnen werden. Die Wirtschaftskammer Tulln

wünscht für die Zukunft und der Weiterentwicklung des Projektes alles Gute.

St. Andrä-Wördern (Bezirk Tulln):

Der Dorfplatz ist eröffnet



Ein Teil der Dorfplatz-Crew mit Bürgermeister Maximilian Titz (4.v.l.) und Gemeindevertretern von St. Andrä-Wördern.

Foto: Noisternig

Vergnüglicher Start ins neue Jahr mit der Eröffnung des Gemeinschaftsbüros am „Dorfplatz“ in St. Andrä-Wördern!

Im ehemaligen Novotnyhof am Josef-Karner-Platz 1 wird seit einem Jahr an einem Zentrum für gemeinsames Arbeiten und Gestalten gearbeitet. Jetzt wurde der erste Meilenstein des Projekts „Dorfplatz“, das Gemeinschaftsbüro, mit Bürgermeister Maximilian Titz, Vizebürgermeisterin Ulrike Fischer und den Gemeinderäten offiziell eröffnet.

Im Gemeinschaftsbüro – inklusive Co-Working-Space – teilen sich etwa ein Dutzend Men-

schen Räume und Infrastruktur. Als nächste Ausbauschritte sind Werkstätten für (Kunst-)Handwerker sowie die Errichtung einer Gemeinschaftsküche und eines Bewegungsraums für Jugendliche geplant. Wer einen Büroplatz sucht, kann sich bei Rosemary Bridger-Lippe melden:

T 0699/11 67 6780

E rbl@rbl-translations.com

Mehr Infos zum „Dorfplatz“ und die kommenden Projekte:

Barbara Oberndorfer,

T 0699/15 56 6887,

E dorfplatz@woerden.net

W www.dorfplatz-staw.net

Kogl (Bezirk Tulln):

Zehn Jahre Frisiersalon „Crehaaktiv“



V.l.: Josefa Geiger, Alexandra Riegler-Klinger und Gertrude Hamersky.

Foto: Gröbl

Grund zum Feiern gab es im Frisiersalon „Crehaaktiv“ in Kogl. Inhaberin und Stylistin Alexandra Riegler-Klinger lud Freunde und Kunden zum zehnjährigen Jubiläum ein.

Mit dabei war auch ihre Mutter Gertrude Hamersky, die das Geschäft im Jahr 1979 gründete. 2006 erfolgte die Übergabe an

Tochter Alexandra Riegler-Klinger. Stammgäste kamen aus „Nah und Fern“, um mit der Chefin auf das Jubiläum anzustoßen und zu gratulieren.

Auch die Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Tulln schließt sich den Glückwünschen der Gäste an und wünscht weiterhin viel Erfolg und alles Gute!



Folgen SIE uns

Niederösterreichische Wirtschaft

Grafiken: Fotolia



twitter



Facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Neujahrsempfang der WKNÖ-Bezirksstelle Krems: Global denken – regional handeln!



Volles Haus beim Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Krems im IMC. Foto: Tips Krems / Brandt



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Bgm. Reinhard Resch, Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer, Kremser Bank-Direktor Christian Hager, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, NR Werner Groiß, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, Winzer Krems-Geschäftsführer Franz Ehrenleitner, WIFI-Kurator Gottfried Wieland und Kremser Bank-Direktor Hansjörg Henneis.

Foto: Johann Lechner

Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller freuten sich über ein volles Haus beim Kremser Neujahrsempfang im International Meeting Centre der Fachhochschule Krems am Campus Krems.

Der Neujahrsempfang – ein Top-Event im Bezirk

Es kamen 600 Gäste aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Vizepräsident Dieter Lutz, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, die Nationalräte Werner Groiß und Martina Diesner-Wais, Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer, der Kremser Bürgermeister Reinhard Resch, AMSNÖ-Landesgeschäftsführer Karl Fakler und Stadtpfarrer Franz Richter.

Regionale Wirtschaft im Fokus

In seinem Eröffnungsstatement betonte Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann: „Wir Unternehmer sind keine Steuerhinterzieher und leisten einen hohen Beitrag zum Steueraufkommen. Vor allem die Ausdünnung der regionalen Strukturen, die Benachteiligung der Innenstädte und die bürokratischen Hürden für die Betriebe müssen endlich ein Ende haben.“

Lobend erwähnte Obmann Hagmann regionale Initiativen, wie das Engagement der Gemeinde Gföhl für ein gutes Zusammen-

spiel zwischen Lehrstellensuchenden und lokalen Betrieben oder das Bemühen der Gemeinde Langenlois zur Schaffung von Parkmöglichkeiten im Stadtzentrum. Der Bezirk Krems ist einer von vier Bezirken, wo die Arbeitslosenquote in den letzten Monaten gesunken ist. Dies sei unter anderem auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftskammer, den Unternehmen und der AMS Geschäftsstelle Krems zurückzuführen. Diese Ergebnisse entstehen, wenn man einen modernen und nachhaltigen Managementansatz umsetzt, nämlich „Global denken – regional handeln“.

Die Zukunft aktiv gestalten

Die Bezirksstelle Krems hat sich für 2016 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- ▶ Förderung und Unterstützung regionaler Nachhaltigkeits- und Energie-Initiativen
- ▶ Qualifizierungsangebote für Lehrlinge und Ausbilder
- ▶ Intensive Zusammenarbeit mit regionalen Schulen
- ▶ Bildungs- und Qualifizierungsangebote für Unternehmer

Unsere Wirtschaft schafft's

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte: „2015 war ein wirtschaftlich schwieriges Jahr mit vielen Herausforderungen. Wir haben intensiv verhandelt und konn-

ten einige Erleichterungen, z.B. bei den Aufzeichnungspflichten bzw. auch bei der Auftragsvergabe (Bestbieterprinzip!) erreichen. Auch bei der Registrierkassenpflicht ist es uns gelungen, einige Verbesserungen zu erreichen und wir beraten unsere Betriebe ausgiebig zu diesem Thema. Wichtig ist uns als Wirtschaftskammer Niederösterreich auch, dass zuerst aufgeklärt und beraten wird, anstatt gleich zu strafen.“

Stolz auf Krems

In den Gesprächen mit den Gästen würdigte Präsidentin Zwazl auch das Einkaufserlebnis „Kremser Innenstadt“. Gemeinsam mit der Tageszeitung KURIER suchte die WKNÖ wieder die beliebteste Einkaufsstraße des Landes. Aus 36 teilnehmenden Städten wurde die Kremser Innenstadt bereits zum zweiten Mal – erster Sieg 2007 – als „Beliebteste Einkaufsstraße Niederösterreichs“ gewählt.

160 Jahre Kremser Bank

Die Kremser Bank und Sparkassen AG ist nicht nur eine starke

Regionalbank sondern zeichnet sich auch durch ihr regionales Engagement aus. Dies wurde im Gespräch mit den Direktoren Hansjörg Henneis und Christian Hager deutlich. „Was zählt sind Beständigkeit, Wertschätzung, Professionalität und eine persönliche Beziehung zum Kunden“, verriet Henneis das Erfolgsrezept des Unternehmens. 2016 steht ganz im Zeichen des 160-jährigen Bestehens der Bank.

Regionale Wirtschaft unterstützt den Kremser Empfang

Der Kremser Neujahrsempfang wurde unterstützt von der Kremser Bank und Sparkassen AG, IMC FH Krems, Winzer Krems, Wein- und Spirituosen der Stadt Krems, BrauSchneider sowie Harry's Gastrotainment, La Cimbali Espressomaschinen und der HLF Krems. Großen Anklang bei den Gästen fand die musikalische Umrahmung durch die Downhill Dixieland Band und die Möglichkeit, sich mit einem von der Schiner 3D Rrepro GmbH bereitgestellten 3D-Scanner einscannen zu lassen.



Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif (l.) mit Schiner 3D Repro GmbH-Chef, Jörn Stein. F: Lechner



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sprach über die wirtschaftlichen Herausforderungen, die es letztes Jahr zu bewältigen gab. F: Kremser Bank



Für gute Stimmung am Neujahrsempfang sorgte die Downhill Dixieland Band. Foto: Johann Lechner



Foto links: Christian Braun, Renate Strasser, Ingrid und Fritz Gall, Bgm. von Furth, Gudrun Berger und Klaus Berger (v.l.). Foto: Lechner



Foto rechts: Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller dankte den Partnern und Sponsoren des Kremser Neujahrsempfanges. F: Kremser Bank



V.l.: Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer, Thomas Hagmann, Präsidentin Sonja Zwazl und Winzer Kreams-Geschäftsführer Franz Ehrenleitner.

Foto: Kremser Bank



Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann im Gespräch mit den Kremser Bank-Direktoren Christian Hager (l.) und Hansjörg Henneis (r.). F: Kremser Bank



MEHR BILDER

<http://wko.at/noe/krems>

Gmünd:

Mitarbeitererehrung bei der AVIA Gmünd

Bei der diesjährigen Jahresabschlussfeier der AVIA Gmünd, die unter dem Motto „Dinner & Krimi“ im Weinkeller der Familie Semper stattfand, konnte Firmenchef Andreas Weber mit einem Wachstum von fünf Prozent auf ein positives Jahr 2015 zurückblicken.

Stolz erwähnte er auch das gelungene 20-Jahr-Jubiläumfest. 2015 wurde das Unternehmen von der WKNÖ für 20 Jahre Leistung im Dienste der niederösterreichischen Wirtschaft geehrt und vom Land Niederösterreich zum „Radfreundlichen Betrieb“

zertifiziert. Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser verlieh der AVIA Gmünd das Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung der Mitarbeiter.

Geehrt wurden die Shopleiterin Maria Wolfinger und Haustechniker Alexander Wanda für 20 Jahre Betriebszugehörigkeit und Shopleiter-Stellvertreter Jürgen Mörzinger für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Für 2016 sprach Andreas Weber das Motto „Nicht jammern, sondern mit Tatendrang die Herausforderungen annehmen“ aus.



V.l.: Jürgen Mörzinger, Firmenchef Andreas Weber, Maria Wolfinger und Alexander Wanda. Foto: zVg

Echsenbach (Bezirk Zwettl): Betriebseröffnung „Friseur Melanie“



Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (2.v.r.) gratulierte Melanie Strohmaier (l.) zum Schritt in die Selbstständigkeit und freut sich, eine neue Branchenkollegin im Bezirk begrüßen zu dürfen. Für Frau in der Wirtschaft Zwettl wünschte Christa Ringl (r.) der Jungunternehmerin viel Freude und Erfolg. Vizebürgermeister Wolfgang Sinhuber zeigte sich begeistert, dass Melanie Strohmaier den Betrieb von Maria Dangel (2.v.l.) in Echsenbach übernommen hat.

Foto: zVg

„Schön, dass ich für meine treuen Kunden eine so engagierte Nachfolgerin gefunden habe und es in Echsenbach weiterhin einen Friseursalon geben wird“, strahlte Maria Dangel. Ihre Lehre absolvierte die neue Besitzerin, Melanie Strohmaier, in Horn bei der Firma Asenbaum. Danach konnte sie bei Maria Dangel wertvolle Erfah-

rungen sammeln, bis sie sich im Oktober des Vorjahres entschloss, den bekannten Friseursalon von Maria Dangel zu übernehmen. In gewohnter Atmosphäre bietet Melanie Strohmaier professionelle Farbberatung, typgerechten Haarschnitt und individuelles Frisurenstyling an.

Kontakt: T 02848/8264

Stockerau (Bezirk Korneuburg): M-U-T GmbH ehrte langjährige Mitarbeiter



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Bürgermeister Helmut Laab, M-U-T-Geschäftsführer Josef Hahn, Vizebürgermeisterin Susanne Hermanek, Angelika Rirsch, Gottfried Kühner, Erwin Schwarz, Gerald Hiesinger, AK-Leiter Alfred Jordan, Dieter Gorke, Karl Huber und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: zVg

Die Firma M-U-T Maschinen-Umwelttechnik-Transportanlagen GmbH Stockerau hat ihre Weihnachtsfeier zum Anlass genommen, um jene Mitarbeiter zu ehren, die schon lange im Betrieb arbeiten und jene, die die Pension antreten. Gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit ist es eine Freude, wenn Mitarbeiter

eine Firma so lange begleiten. Die Firma M-U-T bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitern für die Treue und Mitarbeit und freut sich noch auf viele gemeinsame erfolgreiche Jahre! WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld überreichten Dank- und Anerkennungsurkunden.

Großkrut (Bezirk Mistelbach): Mitarbeitererehrung bei der Aust-Bau-GmbH



V.l.: WK-Bezirksstellenausschussmitglied Werner Handle, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Baumeister Thomas Kronberger, Robert Vielnascher und Firmenchef Baumeister Karl Macho.

Foto: Fa. Aust-Bau

Auf ein sehr arbeitsreiches Jahr konnte der Firmenchef der Aust-Bau GmbH aus Großkrut, Baumeister Karl Macho, bei der Weihnachtsfeier im Langer-Stadl in Herrnbaumgarten zurückblicken. 43 Häuser wurden von den 91 Mitarbeitern, darunter neun Lehrlinge, zu bauen begonnen, 45 Häuser verkauft, davon 34 im Weinviertel, 3 in Wien und 6 im restlichen Niederösterreich.

WK-Bezirksstellenausschussmitglied Werner Handle und WK-Bezirksstellenleiter Klaus

Kaweczka übergaben bei der anschließenden Ehrung an langjährige Mitarbeiter Urkunden und eine Medaille.

Bauleiter Baumeister Thomas Kronberger wurde für seine 20-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Mitarbeitermedaille samt Urkunde ausgezeichnet. Gerhard Chudoba (Maurer), Otto Marisch (Maurer), Roman Binder (Polier) und Vladimir Pijacek (Bauhelfer) wurden für ihre 15-jährige Betriebszugehörigkeit Urkunden überreicht.

Hollabrunn: Eröffnung Pizzeria Palermo



Im Jänner eröffnete die Pizzeria Palermo in der Sparkassegasse in Hollabrunn ihre Pforten. Firmeninhaber Ismail Kimyonok bietet in seinem Lokal eine umfangreiche Palette an italienischen Spezialitäten an, aber auch heimische Köstlichkeiten finden sich auf der Speisekarte. „Auch einen guten Kaffee kann man bei uns genießen“, so der Unternehmensgründer. Zu diesem Anlass gratulierten WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek. V.l.: Reinhard Indraczek, Yağmur Kimyonok, Ismail Kimyonok und Alfred Babinsky.

Foto: Bst

Großharras (Bezirk Hollabrunn):

70. Geburtstag von Wolfgang Mörtz und weitere Ehrungen

Im Rahmen einer Feier konnte die Firma Elektro Mörtz zahlreiche langjährige Mitarbeiter ehren: Leopold Bräuer wurde für seine 45-jährige und Johann Schönhofer für seine 35-jährige Firmenzugehörigkeit mit der Goldenen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet. Die Silberne Mitarbeitermedaille erhielten Judith Mörtz, Herbert Fröschl, Siegfried Ingerl, Leopold Eitermoser, Harald Silberbauer, Roman Pristl, Hermann Rosifka, Josef Ernst, Manfred Hoffinger und Gerald Hofmann.

WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky betonte in seiner Ansprache den hohen Stellenwert treuer Mitarbeiter für den Erfolg einer Firma.

Er konnte aber auch zu einem weiteren Jubiläum die Wünsche



V.l.: Christian Mörtz, Roman Pristl, Judith Mörtz, Herbert Fröschl, Harald Silberbauer, Josef Ernst, Gerald Hofmann, Johann Schönhofer, Siegfried Ingerl, Leopold Eitermoser, Wolfgang Mörtz, Lucas Mörtz, Alfred Babinsky, Leopold Bräuer und Manfred Hoffinger.

Foto: Fa. Mörtz

der Wirtschaftskammer überbringen sowie eine Ehrenurkunde überreichen: Seniorchef Wolfgang Mörtz feierte nämlich seinen

70. Geburtstag. Alfred Babinsky gratulierte Wolfgang Mörtz und bedankte sich für dessen Verdienste um die niederösterreichische

Wirtschaft. Wolfgang Mörtz war von 2000 bis 2005 Bezirksvertrauensmann des Landesgremiums Radio- und Elektrohandel.



Alle Services unter
wko.at/noe

Hollabrunn/Wien:

Tanzschule Mühlsiegl seit 120 Jahren in Wien

Nach der beeindruckenden Jubiläumsfeier im vergangenen Oktober im Stadtsaal Hollabrunn und der dabei erhaltenen Ehrung der Stadtgemeinde und Auszeichnung durch die Wirtschaftskammer NÖ für die 60-jährige Tätigkeit, würdigt nun die Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft der WK Wien das 120-jährige Bestandsjubiläum sowie die Verdienste der Tanzschule Mühlsiegl.

„Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Unternehmen so viele Jahre am Markt halten können. Deshalb und auch, weil die Tanzschule Mühlsiegl über viele Jahre zu einem Wahrzeichen der Wiener Tanz- und Ballkultur geworden ist, freut es uns, Ihnen, Frau Hermine Mühlsiegl, das Silberne Ehrenzeichen der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft überreichen zu dürfen und gratulieren nochmals sehr herzlich zu Ihrer herausragenden unternehmerischen Langzeitleistung“, so die Spartenvertretung.

Diplomtanztmeisterin Hermine Mühlsiegl, die das Lebenswerk



Tanzschulchefin Hermine Mühlsiegl

Foto: Fotostudio Weber

ihres Mannes Klaus Mühlsiegl erfolgreich weiterführt und schon wieder in die neue Saison gestartet ist, freute sich sehr über die Ehrung, die im Rahmen einer festlichen Jahresauftaktveranstaltung der Wirtschaftskammer im Wiener Grand Hotel stattfand.

Infos: www.muehlsiegl.at

Hollabrunn:

25-Jahr-Jubiläum und Ehrungen bei Fa. Seifried



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Ernst und Karin Seifried, David Bauer, Markus Schön, Richard Svoboda und AK-Bezirksstellenleiter Martin Feigl.

Foto: Fa. Seifried

Bei der Weihnachtsfeier der Firma Seifried wurden langjährige Mitarbeiter geehrt. Markus Schön wurde für 15 Jahre, David Bauer und Richard Svoboda wurden für 10 Jahre wertvolle Mitarbeit von den Firmenchefs Ernst und Karin Seifried vor den Vorhang gebeten. AK-Leiter Martin Feigl und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles gratulierten sehr herzlich. Gefeierte wurde auch das 25-jährige Bestehen des Betriebs, das Firmenchef Ernst Seifried gegründet hat. Mittlerweile beschäftigt die

Firmengruppe über 40 Mitarbeiter. Neben der Seifried Sanitär & Heizungstechnik GmbH gibt es noch die Bohrfirma SBG Bohr GmbH und eine neu gegründete Firma, die sich mit der Entwicklung von Wärmepumpen mit einem besonders hohen Wirkungsgrad beschäftigt. Für seine Leistungen für die NÖ Wirtschaft bekam Firmenchef Ernst Seifried das Ehrenzeichen der Wirtschaftskammer Niederösterreich und eine Urkunde zum 25-Jahr-Jubiläum verliehen.

Neujahrsempfang der WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf: Wirtschaft der Region beleben

Im Haus der Wirtschaft, Bezirksstelle Gänserndorf, fand der traditionelle Wirtschaftsempfang im Beisein von Präsidentin Sonja Zwazl statt. Nach dem feierlichen Einlass begrüßte Bezirksstellenobmann Andreas Hager die anwesenden Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und des öffentlichen Lebens, unter anderem Landeshauptmann-Stellvertreterin Karin Renner, Abgeordnete zum Nationalrat Eva-Maria Himmelbauer, den Abgeordneten zum NÖ Landtag Rene Lobner, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und den Bundesobmann-Stv. des Österreichischen Seniorenbundes und Landtagspräsidenten a.D. Herbert Nowohradsky, ebenso die Spitzenfunktionäre aus dem Bezirk Gänserndorf Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer, Spartenobmann-Stv. Rudolf Busam und Landesinnungsmeister Franz Kubena, die anwesenden Bezirksstellenausschussmitglieder und die Seniorenvertreter.

Präsidentin Zwazl sieht wirtschaftliche Entwicklung optimistisch

Was die wirtschaftliche Entwicklung Niederösterreichs betrifft, zeigte sich Wirtschaftskammer Präsidentin Sonja Zwazl insgesamt optimistisch, auch wenn „2016 kein leichtes Jahr werden wird“. Ein Dauerauftrag bleibe der Kampf gegen die überbordende Bürokratie, wobei es sich auszahle hartnäckig am Ball zu bleiben: „Von den vor zwei Jahren von der Wirtschaftskammer Niederösterreich präsentierten 30 Vorschlägen zum Bürokratieabbau sind bereits 11 Punkte umgesetzt worden. Weitere 17 werden auf Bundesebene weiter verfolgt“, so Präsidentin Sonja Zwazl.

Die Wichtigkeit des Berufsinformationstages, der 2015 mittlerweile zum 5. Mal im Haus der Wirtschaft veranstaltet wurde, um Jugendlichen eine Perspektive für die Auswahl ihres Berufes zu geben, ebenso der schnelle Bau der S8, um die Wirtschaft der Region zu beleben, waren Kernthemen im Kurzreferat von Bezirksstellenobmann Andreas Hager.



V.l.: Bundesobmann-Stv. des Österr. Seniorenbundes und Landtagspräsident a.D. Herbert Nowohradsky, NR Eva-Maria Himmelbauer, Spartenobmann-Stv. Rudolf Busam, Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Rene Lobner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landeshauptmann-Stv. Karin Renner, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, BH-Stv. Wolfgang Merkatz und Obmann Andreas Hager.

Alle Fotos: Elisabeth Weiß-Bayer

Im Anschluss wurden die Ehrungen durchgeführt. Für ihre Verdienste um die Wirtschaft wurden Roman Hallas und Johannes Walzl mit der Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet. Die Silberne Ehrenmedaille wurde von Präsidentin Zwazl an Barbara Rettig und Franz Vana überreicht.

Bauchredner zog das Publikum in seinen Bann

Nach dem offiziellen Teil folgte der Auftritt von Tricky Niki. Gemeinsam mit seiner Puppe Emil präsentierte er Auszüge aus seinem Erfolgsprogramm „PartnerTausch“. Mit seiner sehenswerten Bühnenpräsenz konnte

der begnadete Bauchredner und Entertainer das Publikum in seinen Bann ziehen.

Beim Buffet, diesmal ausgerichtet von Fleischermeister Leopold Neumayer aus Orth an der Donau, hatten die zahlreichen Besucher noch Zeit, sich kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.



V.l.: Johannes Walzl, Landeshauptmann-Stellvertreterin Karin Renner, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Barbara Rettig, Obmann Andreas Hager und Roman Halles.



Foto oben: Präsidentin Sonja Zwazl (l.) im Gespräch mit Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer. Foto unten: Bundesminister a.D. Werner Fasslabend, Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer und Barbara Rettig (r.).





Präsidentin Sonja Zwazl, Roman Hallas und Obmann Andreas Hager.



Präsidentin Sonja Zwazl, Johannes Walzl und Obmann Andreas Hager.



Präsidentin Sonja Zwazl, Barbara Rettig und Obmann Andreas Hager.



Präsidentin Sonja Zwazl, Franz Vana und Obmann Andreas Hager.

Dürnkrot (Bezirk Gänserndorf): Mitarbeitererehrung Firma Pöll GmbH



Einen Anlass zu feiern gab es bei der Dachdeckerei und Spenglerei Pöll GmbH in Dürnkrot. Im Zuge einer Mitarbeitererehrung wurde Roman Braun für seine 20-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager gratulierte sehr herzlich und überreichte dem Jubilar eine Medaille und Urkunde.
V.l.: AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl, Jubilar Roman Braun, Firmenchef Wolfgang Pöll und WK-Obmann Andreas Hager.

Foto: zVg

Zistersdorf (Bezirk Gänserndorf): Firma DÜRR ehrt ihre Mitarbeiter



V.l.: Betriebsleiter Dirk Bethmann, Franz Hofecker, Maria Redinger, Rupert Fischhuber, AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl, Robert Krappel, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Franz Trully und Eduard Kaupert.

Foto: zVg

Bei der Jahresabschlussveranstaltung der Firma DÜRR ehrte die Geschäftsleitung langjährige Mitarbeiter.

Geehrt wurden: Franz Hofecker, Schlosser, Johann Scholz, Schlosser, Eduard Kaupert, Produktverantwortlicher und Franz Trully, Schlosser, für 35 Jahre; Maria

Redinger, Einkauf, und Rupert Fischhuber, Versandleiter, für 25 Jahre und Robert Krappel für 10 Jahre.

Seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Obmann Andreas Hager allen Jubilaren und überreichte Medaillen und Urkunden.

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

JETZT STUDIEREN:

Grafikdesign, Innenarchitektur, Event Engineering und vieles mehr!



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT



Mobile Kassenlösungen
Ansprechpartner Waldviertel
Firma Ing. Katzenbeisser
0664-2269511

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechstage

FR, 12. Februar, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

DO, 28. Jänner, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 4. Februar, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 5. Februar, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 28. Jänner, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,

Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 2. Februar, am **Magistrat Stadt
Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 27. Jänner, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 28. Jänner, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MO, 1. Februar, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von
8 - 16 Uhr, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od. 29239
bzw. DW 29240

FR, 12. Februar, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-

rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	2. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	1. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	1. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	2. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	3. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	8. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	10. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	9. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	11. Feb.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Strasshof an der Nordbahn (Bez. GF)	26. Jän.
Wildendürnbach (Bez. MI)	1. Feb.
Sierndorf (Bez. KO)	2. Feb.
Marktgem. Harmannsdorf (Bez. KO)	23. Feb.
Marktgem. Enzersfeld (Bez. KO)	16. März

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.



Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



FEBRUAR

Horn	Wirtschaftsempfang	15. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle, Kirchenplatz 1	T 02982/2277 horn@wknoe.at
Waidhofen/T.	Wirtschaftsempfang	18. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle, Bahnhofstraße 22	T 02842/52150 waidhofen.thaya@wknoe.at
Zwettl	Wirtschaftsempfang	25. Februar	19.30 Uhr	WK-Bezirksstelle, Gartenstraße 32	T 02822/54141 zwettl@wknoe.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling,
Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Neujahrsempfang der Außenstelle Klosterneuburg

Rund 300 Gäste folgten der Einladung zum traditionellen Neujahrsempfang der WKNÖ-Außenstelle Klosterneuburg, der in der neuen Halle der bisher in Wien und nunmehr in Klosterneuburg ansässigen Firma Erich Schenkel GmbH stattfand.

Auch zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft kamen: Allen voran Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landtagsabgeordneter Willibald Eigner, Purkersdorfs Außenstellenobmann und NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Bezirkshauptmann Andreas Strobl, der Präsident des Veranstalterverbandes Fritz Kaufmann, Wirtschaftsstadtrat Martin Czerny, Chefinspektor der Polizei in Klosterneuburg Georg Wallner und viele mehr.

Entbürokratisierung bleibt Hauptthema 2016

Moderiert wurde der Abend von Klosterneuburgs Stadtrat Christoph Kaufmann. Nach dem Begrüßungsinterview mit Außen-



V.l.: Außenstellenobmann Purkersdorf Wolfgang Ecker, Landtagsabgeordneter Willibald Eigner, Bezirkshauptmann Andreas Strobl, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Außenstellenobmann Klosterneuburg Walter Platteter und Außenstellenleiter Klosterneuburg Fritz Oelschlägel.

Fotos: Schnuer-Wala

stellenobmann Walter Platteter, der vor allem das Interesse von Unternehmen am Standort Klosterneuburg erwähnte, hob Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl in ihrem Interview vor allem den weiteren Kampf gegen Bürokratisierung hervor. Im Zusammenhang mit der doch überraschenden Bezirksauflösung des Bezirkes Wien Umge-

bung betonte die Präsidentin ausdrücklich den dauerhaften Erhalt der Außenstelle Klosterneuburg in derzeitiger Besetzung als wichtige Serviceeinrichtung für den Wirtschaftsstandort Klosterneuburg.

Bei relaxter Atmosphäre und bester Stimmung wurde im Anschluss – unterhalten von der Jazzband „epicur ladies band“ von

Dorly Kapeller – bei Fingerfood und Weinen der Weinbauschule Klosterneuburg geplaudert und selbstverständlich Networking betrieben.

Video
zum Beitrag

wko.at/noe/klosterneuburg





V.l.: Das Ehepaar Aigner, Gerhard Gschweidl, Michael Bauer und Karin Gschweidl.



V.l.: Bernd Hanzal, Tamara Ranzenberger-Haider und Sascha Aloy.



V.l.: Nina Ollinger, Martina Polndorfer und Franziska Fuchs.

2

0

1

6

5

Neujahrs- und
Wirtschaftsempfänge

WKO

NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

JÄNNER

Anmeldung

Baden

Eröffnung und
Neujahrsempfang

27. Jänner

18.00 Uhr

WK-Bezirksstelle,
Bahngasse 8

T 0225248312
baden@wknöe.at

FEBRUAR

Purkersdorf

Eröffnung und
Valentinsempfang

12. Februar

17.00 Uhr

WK-Bezirksstelle,
Tullnerbachstraße 12

T 02231/63314
purkersdorf@wknöe.at

Schwechat

Valentinsempfang

17. Februar

19.00 Uhr

WK-Bezirksstelle,
Schmidgasse 6

T 01/7076433
schwechat@wknöe.at

APRIL

Bruck/Leitha

Frühjahrssempfang

7. April

19.00 Uhr

WK-Bezirksstelle,
Wiener Gasse 3

T 02162/62141
bruck@wknöe.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 5. Februar, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 3. Februar, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12**
Uhr. Anmeldung unter T 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 27. Jänner an der **BH Wien-Umge-**
bung, Außenstelle Gerasdorf, Kuhn-
gasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmel-
dung erforderlich: T 02243/9025,
DW 26229.

DO, 11. Februar an der **BH Wien-Umge-**
bung, Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

FR, 29. Jänner an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 29. Jänner an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 18. Februar, an der **BH Wien Umge-**
bung, Außenstelle Schwechat; Haupt-
platz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 12. Februar, an der **BH Wiener Neu-**
stadt, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi.
1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen von 8 -**
12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbau-
amt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer
Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächenwid-
mung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur
Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme
auf:

Wartmannstetten (Bez. Neunkirchen) 3. Feb.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden)
statt:

Baden: DI, 26. Jän. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 28. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.): FR, 29. Jän. (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg: FR, 19. Feb. (8 - 12 Uhr)
Mödling: FR, 29. Jän. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 27. Jän. (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf: FR, 12. Feb. (8 - 11 Uhr)
Schwechat: FR, 5. Feb. (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 8. Feb. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Bruck an der Leitha:

Neuübernahme Palmers durch Christina Hutfless

Mit einer kleinen Feier eröffnete
Christina Hutfless den neu über-
nommenen Palmers-Standort in
der Fußgängerzone.

Gemeinsam mit ihrer Mitarbei-
terin Gerda Arthaber bietet die
Unternehmerin in dem seit vielen
Jahren bestehenden Geschäft das
bewährte Sortiment der Marke.
Neben der hohen Qualität und Äs-
thetik der Wäsche wird dabei auch
ein persönlicher und kompetenter
Kundenservice geboten.

In Vertretung der Bezirksstelle
besuchte Referentin Ana-Maria
Pajor am Eröffnungstag die Filiale
und gratulierte Christina Hutfless
zur gelungenen Übernahme und
wünschte für die Zukunft viel
Geschäftserfolg.



V.l.: Gerda Arthaber, Christina Hutfless und Bezirksstellenreferentin
Ana-Maria Pajor.

Foto: Bst



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App
sind die mobilen Angebote und
Apps Ihrer Wirtschaftskammer
zentral verfügbar. Praktische
Tools und Ratgeber unterstüt-
zen Sie bei Ihren täglichen
Aufgaben. Managen Sie Ihren
unternehmerischen Alltag
einfach von unterwegs!

<http://wko.at/mobileservices>

Pottenstein (Bezirk Baden): Sparkasse ehrt Mitarbeiter



Seit 25 Jahren ist Karin Kleinhappel treue Mitarbeiterin der Sparkasse Pottenstein und seitdem in der Geschäftsstelle Hirtenberg tätig. Dafür bedankte sich die Sparkasse mit einer Mitarbeitererehrung. Im Bild von links: WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Sonja Beke (Hirtenberger Geschäftsstellenleiter Stv.), Hannelore Hochreiter, Vorstandsdi- rektor Peter Hayden, Ju- bilarin Karin Kleinhappel, Evelyn Brandl, Eduard Hochholding (AK), Harald Steinböck (Vor- sitzender Betriebsrat), Vorstandsdirektor Alois Wanzenböck und Helmut Rupprechter (Hirtenberger Geschäftsstellenleiter).

Foto: zVg



Werden Sie Fotograf/in der Woche!

Sie sind Berufsfotograf/in und möchten sich in der NÖ Wirtschaft (NÖWI) präsentieren?

In Zusammenarbeit mit der Landesinnung der Berufsfotografen NÖ präsentieren wir jede Woche Berufsfotograf/-innen aus Niederösterreich.

Alle Informationen zur Serie Fotograf/in der Woche in der NÖWI unter:

E fotografen@wknoe.at
T 02742/851-19141
W wko.at/noe/fotografderwoche



Foto: foto-hoefinger.at
Grafik: Ersan Ismani

Bekanntmachung gem §41a Abs 3 BVergG 2006

AUSSCHREIBUNG

Gemeindetaxi Maria Enzersdorf (M.E. Taxi-System)

Art: Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung;

Auftraggeber: Marktgemeinde Maria Enzersdorf,
Hauptstraße 37, 2344 Maria Enzersdorf;

Gegenstand der Leistung: Vergabe eines weiteren
Vertrages für das M.E. Taxi-System;

Beschreibung: Die zu erbringende Leistungen
umfassen die Versorgung der Gemeindebürger der
Marktgemeinde Maria Enzersdorf mit preisgünstigen,
qualitativ hochwertigen Taxidienstleistungen innerhalb
des Gemeindegebietes sowie zwischen dem
Gemeindegebiet und ausgewählten Destinationen
außerhalb des Gemeindegebietes rund um die Uhr;

Erfüllungsort: Maria Enzersdorf und Umgebung (AT);

Leistungsfrist: Vertrag auf unbestimmte Dauer mit
Laufzeit ab 01.05.2016

**Weitere Informationen über die zu vergebende
Leistung sowie über den weiteren Verfahrensablauf
bzw. Ausschreibungsunterlagen:**
am Gemeindeamt der Marktgemeinde
Maria Enzersdorf abzuholen.

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt):

20 Jahre Fußpflege Elke Birnbaumer

Zum 20-Jahresjubiläum lud Elke Birnbaumer in ihren Fußpflegesalon. Nach Abschluss ihrer Lehre für Kosmetik und Fußpflege vor 36 Jahren hat sie in Wien als Fußpflegerin gearbeitet. Nach der Geburt von zwei Kindern leitete sie den Beauty Salon von DM in Neunkirchen. Seit 1996 übt sie ihren Beruf selbstständig in der Dorfstraße in Bad Erlach aus und bietet nach einer Zusatzausbildung auch diabetische Fußpflege, Manicure und BS Spange an. Elke Birnbaumer sagt von sich selbst: „Ich liebe meine ‚Füße‘ wie am ersten Tag.“



V.l.: Andrea Kolck, FIW Bezirksvertreterin Anita Stadtherr, Elke Birnbaumer und Hermine Besta.

Foto: Bst

Die Leader Region Bucklige Welt/Wechseland und Wirtschafts-
plattform Bucklige Welt und Stadtgemeinde Kirchschlag laden
zur Auftaktveranstaltung am

Mittwoch, 27. Jänner 2016

Vortrag: 19.00 Was heute zu lernen in Schule
und Unternehmen wichtig ist

**Gastreferentin: Direktorin Margret Rasfeld
gemeinsam mit Schülern**



Margret Rasfeld, Mitgründerin der erfolgreichen Initiative „Schule im Aufbruch“ stiftet dazu an, Schule neu zu denken – Schule und Wirtschaft stehen im 21. Jahrhundert vor großen Herausforderungen: Komplexe und unsichere Situationen, die mittlerweile zu unserem Alltag gehören, fordern eine hohe Lernflexibilität, Bereitschaft für neue Erfahrungen und Veränderungen, Verantwortung, Kreativität, Handlungsmut, Beziehungskompetenz und Erfahrungen mit Vielfalt. Der Vortrag zeigt anhand erprobter Schulpraxis auf, wie eine Lernkultur der Potenzialentfaltung die Voraussetzung schafft, in Zeiten wachsender Unsicherheiten souverän und verantwortungsvoll handeln zu können.



**Amtsführender Präsident des LSR f. NÖ
Mag. Johann Heuras**

Bildung in Bewegung

Passionsspielhaus Kirchschlag

anschließend Diskussion
und Büchersignierung

Eintritt: Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen;
Vorverkauf: € 11,-; AK: € 15,-;
Kinder & Jugendliche bis 18 Jahre: € 9,-
Preis über Schulen: VK: € 9,-; Kinder & Jugendliche: € 7,-



www.BuckligeWelt-Wechseland.at • www.WirtschaftBuckligeWelt.at



Neue Vortragsreihe im WIFI Mödling: 90min WIFI-Top-Thema

Sie sind interessiert an Weiterbildung, haben aber nicht die Zeit mehrtägige Seminare oder länger dauernde Lehrgänge zu besuchen? Dann sind Sie hier richtig. Das WIFI bietet seit heuer am Standort Mödling die neue Vortragsreihe „90min WIFI-Top-Thema“.

Themen:

Stark im Leben

Trainer: Ronny Kokert

Termin: 26.1.2016, 18.30 Uhr

Geld verdienen auf die gute Art

Trainer: Altabt Gregor Henckel

Donnersmarck OCist

Termin: 17.3.2016, 18.30 Uhr

**Business-Strategien auf dem
Weg zur Spitze**

Trainerin: Dr. Renée Moore

Termin: 19.5.2016, 18.30 Uhr



www.bucklige-welt.at

Neunkirchen:

Neujahrsempfang der Bezirksstelle

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer, Ehrengäste und Vertreter von Gemeinden, Behörden, Sozialpartnern sowie Vertreter aus dem Gesundheitsbereich, den freiwilligen Organisationen, Notare und Rechtsanwälte des Bezirkes sowie Direktoren der Schulen konnten Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer beim diesjährigen Neujahrsempfang im Haus der Wirtschaft begrüßen.

Ein großes „Danke“ für die Zusammenarbeit

Waltraud Rigler bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bei allen Behörden, Dienststellen, Ämtern, Gerichten und Interessenvertretungen.

Frau Bezirkshauptmann Alexandra Grabner-Fritz überbrachte allen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Vertretern der verschiedenen Organisationen die Grüße des Verwaltungsbezirkes und wünschte ein erfolgreiches Jahr 2016.

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav bedankte sich für die Leistungen, die die niederösterreichischen, aber insbesondere



Zahlreiche Ehrengäste beim Neujahrsempfang der Bezirksstelle (v.l.): Hans Diettrich, LAbg. Hermann Hauer, Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Peter Spicker, NR Johann Hechtel, Manfred Knöbel, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Josef Reichmann, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Spartenobmann Franz Kirnbauer, Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz, Peter Pichler, Sandra Schöpf, Thomas Geldner, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Thorsten Schicho.

Fotos: Bst

auch die Unternehmer des Bezirkes, im abgelaufenen Jahr ebracht haben.

„Obwohl die Lage am Arbeitsmarkt nicht sehr erfreulich ist, gab es noch nie so viele unselbstständig Beschäftigte in Niederösterreich wie derzeit. Ohne die vielen Klein- und Mittelbetriebe, die gemeinsam mit ihren Mitarbeitern Großartiges leisten, wäre dieser Beschäftigtenrekord nicht denkbar. Auf unsere Betriebe

kann Niederösterreich bauen und vertrauen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Präsidentin Zwazl bedankte sich außerdem bei den Unternehmerinnen und Unternehmern für ihren Einsatz und forderte auch für das heurige Jahr 2016 eine stärkere Förderung des Unternehmensgeistes und einen Abbau unnötiger Bürokratie und überbordender Regelungen.

Bezirksstellenobfrau Waltraud

Rigler bedankte sich außerdem bei den Sponsoren des Neujahrsempfanges:

Bei der Inhaberin der Firma Blumen-Rath Branka Leitner aus Neunkirchen für den Blumenschmuck und den Vertretern der Sparkasse Neunkirchen, den Raiffeisenbanken des Bezirkes Neunkirchen, der Volksbank NÖ Süd eG, der Hypo NÖ Landesbank AG und der Bank Austria für die finanzielle Unterstützung.



Das Bezirksstellen-Team konnte viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft beim traditionellen Neujahrsempfang begrüßen.

Lehrlingsseminare

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Karriere mit Lehre	7. März 2016	€ 100,-	WK Mödling
► Telefontraining	4. April 2016	€ 120,-	WK Mödling
► Teambuilding	9. Mai 2016	€ 125,-	WK Mödling
► Stressmanagement	7. Juni 2016	€ 125,-	WK Mödling
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	7. April 2016	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	21. April 2016	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Karriere mit Lehre	28. April 2016	€ 100,-	WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. **www.lehre-foerdern.at**



Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;

fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;

Top-Wort € 22,-;

Mindestgebühr € 25,-;

Chiffregebühr € 7,-;

Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANGEBOTE



WINTERAKTION! Sparen Sie Steuerberaterkosten und erstellen die **Lohnverrechnung / Buchhaltung / Faktura** am eigenen Computer mit einfach bedienbarer Software. Sie erhalten 20% Rabatt bis 31.01.2016 und bezahlen keine Jahreswartung 2016! Auch Vertrieb als Händler möglich! 0699/817 055 61, www.deutner-software.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08 Homepage: www.ferrocom.at Abverkaufs- und Sonderangebote: www.aktion-sitwell-moebel.at

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG (KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Dienstleistungen

BUCHHALTUNG / PERSONALVERRECHNUNG prompt, günstig, gesetzeskonform. Auch Aufarbeitungen / Nacharbeiten. www.retax.at Tel. 0664/154 89 65

Geschäftliches

GASTRO-BERATUNG aus der Praxis! Rasche Umsatz- & Gewinnsteigerung! www.bergerconsult.at

Selbständige Vertriebspartner für Marktneuheit gesucht. www.ctn-infrarotmatte.com

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch, Tel. 0664/234 59 89

Sandstrahlen

Mobiles Sandstrahlen Betonflächen, Stein, Ziegel, Holzfassaden, Entlackung, Graffiti-Entfernung, LKW-Container, 00800 25 32 64 64, www.eggerpowair.com

Seminare

SEMINAR 25/26. Februar Amstetten Erfolgreich verkaufen Storytelling Metaphernmethode office@mitschanek.at

Vermiete

BÜROHAUS 130 m², Kellerräume 70 m², Garten 700 m² ab April zu vermieten. 1600,-exkl. MwSt. An der Brünnerstraße, 0699/12028186, m.zimmermann@sonnen-koenig.at

Internet-Schaufenster

Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser



Österreichs stärkstes Wirtschaftsmedium:
454.000 Top-Entscheider

www.wirtschaftskammer-zeitungen.at

Bei Interesse kontaktieren Sie:

Media Contacta Ges.m.b.H.

Tel. 01/523 18 31, Fr. Sonja Wrba

Mail: noewi@mediacontacta.at

Niederösterreichische Wirtschaft

PREISE & FORMATE Kleinanzeigen

Gesamtauflage 87.467

pro Wort	€ 2,00
Fettdruck, Versalien,	
Wörter über 15 Buchstaben.....	€ 4,00
Mindestgebühr.....	€ 22,00
Topwort oder Logo	€ 20,00
Chiffregebühr.....	€ 7,00

Wortanzeige + Bild in Farbe
47 mm b x 50 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:

3x 3% Rabatt

6x 5% Rabatt

Internetseite + Text + Bild

98 mm b x 25 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:

3x 3% Rabatt

6x 5% Rabatt

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!

Anzeigenrepräsentanz:

Media Contacta Ges.m.b.H.

Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba, Fax 01/523 29 01-3391

Mail: noewi@mediacontacta.at

Software

Shop-Software

für individuelle Onlineshops.

www.mietonlineshop.at

Trockeneisstrahlen

Mobiles Trockeneisstrahlen Produktionsanlagen, Industrieanlagen, Kraftwerke, Nachverbrennungsanlagen, Biomassewerke, Boote 00800 25 32 64 64 www.eggerpowair.com

Verpachte

RESTAURANT ZU VERPACHTEN

Komplett eingerichtete Küche und Gastraum (68 Sitzplätze) im Kräuterpfarrer-Zentrum in 3822 Karlstein/Thaya ab sofort weiterzuführen. Das Kräuterpfarrer-Zentrum mit Naturladen, Teestube und Kräutergarten ist ein beliebtes Ausflugsziel für Tagestouristen und Reisegruppen. Pacht nach Vereinbarung. Tel. 02844/7070-25, Melitta Blaim.

Buntgemischt

Treffpunkt für Kulinarik- und Kulturliebhaber

Cinema Paradiso präsentiert gemeinsam mit „So schmeckt Niederösterreich“ am 27. Jänner in St. Pölten und Baden kulinarische Köstlichkeiten aus der Region und filmische Leckerbissen. Vor dem Film können ein Degustationsteller und edle Tropfen verkostet werden.

Einmal pro Monat, unterbrochen durch eine dreimonatige Sommerpause, bieten „So schmeckt Niederösterreich“ und das Cinema Paradiso ihren Gästen ein Angebot aus kulinarischen Schmankerln

an. Der Startschuss für 2016 erfolgt am 27. Jänner gleichzeitig in St. Pölten und Baden. Neben frischen, regionalen und saisonalen Schmankerln und Weinen erwartet die Gäste die Romanze „Brooklyn – Eine Liebe zwischen zwei Welten“ von Regisseur John Crowley. In St. Pölten wird zudem der Film „Madoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen“ unter der Regie von Baya Kasmi präsentiert. Neben Film, Schmankerl und Wein werden den Gästen an diesem entspannten Abend die Spezialitäten von Betrieben aus der unmittelbaren Umgebung näher gebracht.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter: www.soschmecktnoe.at



Kammerhofer – auf der Pirsch

Nein, Walter Kammerhofer ist nicht unter die Jäger gegangen. Wobei... ein bisschen doch. Er führt uns in seinem Programm in die Welt der „frischen Singles“. Also in die Welt jener Männer, die nach langer, langer Ehe wieder am Markt sind. Warum wird er ihnen selbst erklären. Angefangen von den ersten Gehversuchen als „Hausmann“, über die Schwierigkeiten beim „speed dating“, bis hin zu „Single-Börsen“ und Partnervermittlungen. Alle Termine und weitere Informationen finden Sie unter:

www.kammerhofer.org



Schloss Artstetten: Sonderausstellung 2016

Die diesjährige Sonderausstellung widmet sich dem vielseitigen Künstlerleben von Leopold Forstner (1878 - 1936). Er arbeitete mit bedeutenden Kunstgrößen der Wiener Moderne zusammen, gründete vor dem 1. Weltkrieg eine große Mosaikwerkstätte sowie Edelglaswerke und führte viele Aufträge der Secessionisten aus. Viele Exponate aus Privat- und Museumsbesitz werden erstmals im Schloss Artstetten gezeigt.



www.schloss-artstetten.at

Operngala im Stift Seitenstetten



Die Operngala am Faschingssamstag im Stift Seitenstetten hat schon Tradition – heuer mit Mozart, Lortzing, Strauß und Lehar. Die beiden Künstler, Elisabeth Pratscher und Matthias Helm sind am 6. Februar, 19.30 Uhr, bei der diesjährigen Operngala im Maturasaal des

Stiftes zu hören; am Programm stehen Mozarts „Zauberflöte“ und „Hochzeit des Figaro“ oder auch Lortzings „Wildschütz“ und „Waffenschmied“. Karten sind erhältlich in der Buchhandlung Lehner/Seitenstetten, im Klosterladen des Stiftes sowie im Bildungszentrum St. Benedikt (T 07477/42885-17). www.landesmuseum.net

Waidhofner Genussmarkt

Ab Samstag, 6. Februar 2016, findet der Genussmarkt wieder jeden Samstag von 08.30 bis 12 Uhr in der Fußgängerzone Waidhofen/Ybbs statt. Die Marktfahrer präsentieren ihre Produkte im stilvollen Ambiente der idyllischen Fußgängerzone. Hier lässt es sich ausgezeichnet verweilen. Das Angebot reicht von Imkereiprodukten aus der Region, frischem Bauernbrot bis hin zu Fleisch- und Käsespezialitäten.

www.waidhofen-ganz-deine-einkaufsstadt.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 5x2 Karten für die Messe „Wohnen & Interieur“ in Wien! Mitspielen und Gewinnen!

Österreichs führende Messe für WOHNEN & INTERIEUR findet von 5. bis 13. März in der Messe Wien statt. 55.000m² Ausstellungsfläche und über 500 nationale und internationale Aussteller machen die WOHNEN & INTERIEUR zum einzigartigen Hotspot für Wohntrends und Designhighlights. Die Ausstellungshallen sind in Gefühls- und Themenwelten gegliedert, laden zum Entdecken ein und ermöglichen eine intensive Begegnung mit den eigenen Sinnen. Dieses außergewöhnliche Konzept mit vielen Neuerungen macht die Messe dieses Jahr zu einem ganz besonderen Erlebnis.

www.wohnen-interieur.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 5x2 Karten für die „Wohnen & Interieur“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Wohnen und Interieur“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 30. Jänner 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder über den QR-Code.